

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

179 (19.4.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Herausgeber: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Maximilian Holzinger, verantwortlich für Chronik und Nebenbeilagen: Wilhelm Bomberg, für den Anzeigenteil: A. Bierspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Füllings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 179.

Karlsruhe, Mittwoch den 19. April 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 32.

Das Unterhaltungsblatt enthält: Die Eröffnung des deutschen Panikons der Kunstausstellung in Rom. — Der Patent-Feldstuhl. — Die neue Felduniform des französischen Heeres. — Für unsere Frauen. — Zum Rücktritt des Botschafters Hill. — Der neue Gouverneur von Togo. — Das Denkmal der Kaiserin Elisabeth in Korfu. — Für die Hausfrau.

Der Bierkrieg im Bundesrat.

(Nach Informationen aus Bundesratskreisen.)

Berlin, 18. April. Von unserem Berliner Dienst wird uns geschrieben:

Aus den Tagen der deutschen Kleinfabrikerei hat sich eine gelehrte Mahnung in das von inneren Zollschranken sonst befreite deutsche Verkehrsleben hinübergetragen: die Uebergangsabgabe auf Bier. Die süddeutschen Staaten blieben auch nach 1866 mit dem neugegründeten Norddeutschen Bunde in handelspolitischer Beziehung zusammen durch den Zollverein, der durch den Zollvereinsvertrag von 1867 erneuert wurde. In diesem Vertrag, der später vom Reich übernommen wurde, ist auch die Vorschrift erneuert worden, daß für gewisse Verzehrungsgegenstände, wie Bier, bei der Ausführung aus dem Erzeugungslande nach anderen deutschen Bundesstaaten bis zur Höhe der in diesen Staaten bestehenden Steuern eine Ausgleichsabgabe erhoben werden solle, damit eine Konkurrenz der eingeführten Erzeugnisse mit den einheimischen, die auf Grund der verschiedenartigen Steuerlegislation zu befürchten war, vermieden werde.

Diese Vorschrift hat jetzt nur noch praktische Bedeutung für die Ausfuhr von Bier aus den süddeutschen Staaten nach der norddeutschen Brauereigemeinschaft.

In der Reichsverfassung haben sich überdies Bayern, Württemberg und Baden das Recht auf eigene Biersteuern vorbehalten (Reversartikel). Sie haben dafür freilich auch keinen Anteil an dem Ertrag der Reichssteuer, und müssen außerdem nach dem Zollvereinsgesetz bei der Ausfuhr nach der norddeutschen Brauereigemeinschaft eine Uebergangsabgabe zahlen, in dem Betrage, um den die Reichssteuer höher ist, als die bayerische, württembergische oder badische.

Es ist nun klar, daß bei jeder Biersteuererhöhung im Reich auch die Uebergangsabgabe erhöht werden muß; aber regelmäßig bricht darüber im Bundesrat ein Streit aus. So ist auch jetzt wieder ein Bierkrieg im Bundesrat wegen des gemeinschaftlichen Antrags Bayerns, Württembergs und Badens wegen Ermäßigung der jetzigen Uebergangsabgabe. Es handelt sich dabei um eine Reihe verschiedener Fragen. Die gestaffelte Reichssteuer wird nach der Maßverwendung erhoben, die Uebergangsabgabe aber nach dem fertigen Produkt — dem Bier —, und zwar unter Anrechnung von 25 Kg. Maß auf 1 Hektoliter Bier. Die süddeutschen, sogenannten Bierstaaten, machen nun geltend, daß die durchschnittliche Maßverwendung bei ihnen auf einen Hektoliter Bier nur 20 Kg. betrage, sodaß also die süddeutschen Brauereien zwei Uebergangsabgaben zahlten. Die norddeutschen Brauereien meinen indes, diese geringe Maßverwendung könne wohl für die Landbrauereien zutreffen, aber nicht für die großen Exportbrauereien, die stärker einbauen müßten, um ihre Exportbiere haltbar zu machen. Ueberdies stehe in der Inlandssteuer-Rückvergütung, die die süddeutschen Staaten ihren Brauereien bei der Bierausfuhr zahlen, eine Ausfuhrprämie, was

wiederm von den süddeutschen Regierungen bestritten wird, da die Rückvergütung der Inlandssteuer nur nach der tatsächlich verwendeten Maßmenge berechnet werde. Die norddeutschen Staaten erwidern: wer kann das kontrollieren, zumal da die bayerische Regierung überdies das größte Interesse daran hat, ihre Brauereien im Konkurrenzkampf mit den norddeutschen zu stärken.

Die süddeutschen Regierungen beantragen nun beim Bundesrat, daß die Uebergangsabgabe nur noch erhoben werden solle nach der Maßmenge, die im Herstellungslande der (vollen) Rückvergütung der Steuer bei der Ausfuhr des Bieres zugrunde gelegt werden sollte, und unter Anwendung des Höchstbetrags der im Einfuhrgebiet geltenden regelmäßigen Steuerstaffel.

In den Bundesratsausschüssen hat man sich lange herumgestritten, und zuletzt schien es, als ob eine Einigung im Anzug sei. Aber am vorigen Samstag ging das Kompromiß wieder in die Brüche. Es soll nun von einigen besonders Bierverständigen Bundesratsherren während der Osterferien ein neuer Vergleichsvorschlag ausgearbeitet werden. Würde der Antrag der sog. Bierstaaten durchgehen, so würden natürlich die Reichseinnahmen aus der Uebergangsabgabe vermindert werden, was dem eifrigen Hüter des Reichsschatzes, Herrn Bermuth, wohl wenig angenehm wäre, auch wenn es sich nur um eine Mindereinnahme von einer Million handeln würde.

Auf diese Summe kommt es aber bei dem ganzen Streit nicht an, sondern auf die volkswirtschaftliche Bedeutung, die eine Ermäßigung der Uebergangsabgabe insbesondere für alle Grenzbrauereien der norddeutschen Brauereigemeinschaft haben würde. Aus Thüringen, von der Saar, aus Hessen, den thüringischen Staaten, aus der Provinz und dem Königreich Sachsen sind Eingaben an den Bundesrat und das Reichschatzamt gekommen, in denen der Ruin aller kleinen Grenzbrauereien vorausgesetzt wird, falls die Uebergangsabgabe ermäßigt würde, zumal da die bayerischen Landbrauereien den norddeutschen Grenzbrauereien jetzt schon eine empfindliche Konkurrenz bereiten. Da nun hinter diesen Petitionen auch die erwähnten Staaten stehen, so greift sich der Reichsrat im Bundesrat und die Schwierigkeit, einen Ausgleich der widerstreitenden Interessen zu finden. Andererseits läßt sich kaum in Abrede stellen, daß der Antrag der süddeutschen Regierungen auf den ersten Blick beifällig. Auch im Reichschatzamt verhält man sich nicht diesen Gründen, die von dieser Seite für eine andermalige Berechnung der Uebergangsabgabe angeführt werden.

Wie immer dieser Bierkrieg im Bundesrat enden wird, auf keinen Fall wird das Bier billiger werden, und das wird sehr vielen als das Schlimmste an der Sache erscheinen.

Die Regelung des Lehrlingswesens.

Karlsruhe, 19. April. Die vier badischen Handwerkskammern haben die „Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens“ einer Revision unterzogen und an ihnen verschiedene Änderungen vorgenommen. Aus den neuen Vorschriften heben wir das folgende als besonders beachtenswert hervor:

Die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen steht nur solchen Personen zu, welche das 24. Lebensjahr vollendet und entweder eine Meisterprüfung bestanden haben, oder auf Grund der Uebergangsbestimmungen des Gesetzes vom 30. Mai 1908 (jogen. kleiner Befähigungsnachweis) vom Großh. Bezirksamt auf Grund einer diesbezüglichen Urkunde hierzu ermächtigt worden sind. Die Annahme eines Lehrlings darf nur auf Grund eines schriftlichen Lehrvertrages erfolgen, für welchen das von der Handwerkskammer aufgestellte Formular zu benutzen ist, soweit nicht andere Formulare ausdrücklich zugelassen sind. Der Lehrvertrag ist binnen vier Wochen nach Beginn der Lehre abzuschließen; derselbe ist in drei Exemplaren — sofern eine Behörde (Landesgewerbeamt, Vormundschafsgesetz, Armenrat usw.) mitbeteiligt ist, in vier Exemplaren — auszufertigen

und vom Lehrherrn oder dessen Stellvertreter, von dem gesetzlichen Vertreter (Vater, Mutter oder Vormund) des Lehrlings und vom Lehrling selbst zu unterschreiben. Je ein Exemplar des Vertrags erhält der gesetzliche Vertreter des Lehrlings und der Lehrherr zur Aufbewahrung. Das dritte Exemplar hat der Lehrherr der Handwerkskammer — das Innungsmittglied dem Innungsvorstand — binnen 14 Tagen nach Abschluß des Lehrvertrages postfrei zu überreichen.

Ausdrücklich wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch der Vater, der seinen Sohn in die Lehre nimmt, verpflichtet ist, letzteren bei der Handwerkskammer bzw. Innung als Lehrling anzumelden. Ein Lehrvertrag ist in diesem Falle nicht erforderlich. Die Dauer der Lehrzeit beträgt für sämtliche Berufe drei Jahre und darf den Zeitraum von vier Jahren nicht überschreiten. Die Handwerkskammer ist befugt, in besonderen Fällen ausnahmsweise eine verkürzte Lehrzeit unter der Bedingung zuzulassen, daß der Lehrling die Gesellenprüfung mit gutem Erfolg besteht. Lehrlinge, welche zwei verwandte Gewerbe erlernen wollen, kann auf Ansuchen die Lehrzeit für jedes Handwerk auf zwei Jahre gekürzt werden.

Jeder Handwerker, der mehr als zwei Lehrlinge halten will, ist verpflichtet, vor Einstellung des dritten und jedes weiteren Lehrlings unter gleichzeitiger Angabe der Zahl und des Alters der durchschnittlich bei ihm beschäftigten Gesellen bei der Handwerkskammer Anzeige zu erstatten.

Bei vorzeitiger Auflösung des Lehrverhältnisses hat der Lehrherr den Lehrling unter Angabe der Gründe der Vertragsauflösung bei der Handwerkskammer binnen 14 Tagen abzumelden. Der Lehrherr ist verpflichtet, den Lehrling zur Ablegung der Gesellenprüfung anzuhelfen, zu der dieser von der Handwerkskammer oder Innung frühestens zugelassen wird. Zuwiderhandlungen hiergegen sind gemäß § 148 Ziffer 9 der Gewerbeordnung bis zu 150 M. und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu vier Wochen strafbar. Der Lehrherr hat dem Lehrling das zur Anfertigung des Gesellenstücks erforderliche Material in guter Beschaffenheit zur Verfügung zu stellen und ihm die erforderliche Zeit innerhalb der Arbeitszeit zu gewähren.

Als Volontäre oder Praktikanten im Handwerk, auf welche die vorstehenden Vorschriften keine Anwendung finden, gelten nur solche junge Leute, die sich in der Vorbereitung auf einen höheren technischen Beruf befinden und zu diesem Zweck einer kürzeren praktischen Tätigkeit in einem Handwerk bedürfen.

Das Außerachtlassen der gegebenen Bestimmungen wird mit Geldstrafe bis zu 20 M. geahndet, soweit nicht bezüglich einzelner Zuwiderhandlungen andere Strafen gesetzlich vorgesehen sind. Allen Beteiligten wird empfohlen, in Zweifelsfällen bei den Vorständen der örtlichen Organisationen (Innungen, Meisterfachvereine, Handwerker- und Gewerbevereine) oder der zuständigen Handwerkskammer Auskunft einzuholen, um sich vor Schaden zu bewahren.

Der Verkehr mit Fleisch im Großh. Baden.

Rh. Karlsruhe, 18. April. Das Ministerium des Innern wünscht, den Verkehr mit Fleisch für das ganze Land einheitlich zu regeln und hat zu diesem Behufe den Entwurf einer neuen Verordnung ausarbeiten lassen, der den beteiligten Behörden, städtischen Verwaltungen, Handwerkskammern und wirtschaftlichen Verbänden zur Aeußerung zugegangen ist.

Danach sollen die Schlachträume mindestens 4 Meter hoch sein, auf zwei einander gegenüber liegenden Seiten den Luftzug offen stehen und von öffentlichen Straßen und Wohnräumen mindestens 3 Meter entfernt sein, während die Entfernung von Dung- und Abortgruben mindestens 10 Meter betragen soll. Die Räume, in

Das grüne Auto.

Spionage-Roman von August Weigl.

(21. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Als Doktor Martens mit Baron Sphor nachmittags auf dem Marktplatz erschien, war er nicht wenig erstaunt, daß ihn Senator Castellmari mit den Worten empfing: Meine Tochter bittet Sie, wenn es Ihnen möglich ist, gleich zu ihr zu kommen.

Doktor Martens verabschiedete sich sofort von der Gesellschaft. Eine Gondel brachte ihn zum Palazzo del Angelo, wo man ihn bereits erwartete.

Sind der gnädige Herr der Wiener Doktor, den die gnädige Frau Baronin empfangen will? fragte der Bediente.

Der Kommissär bejahte und wurde durch eine Flucht von Zimmern in einen kleinen, intimen, vornehm ausgestatteten Raum geleitet, in welchem Baronin Sternburg im ungewissen Licht der mit Spitzen verhängten Stehlampe saß.

Ein einfaches, dunkles, englisches Kleid umschloß ihre schlank Gestalt. Das rötlich schimmernde Goldhaar war lose aufgebunden und umgab in breiten Wellen den kleinen antiken Kopf. In ihrer Haltung lag eine lässige Grazie, in ihren Augen aber ein unbestimmter, forschender Ausdruck, als sie zu Doktor Martens aufblickte.

Herr Doktor, bitte, nehmen Sie Platz. Ich höre, Sie wollen mich sprechen.

Eine feine, weiße Hand streckte sich ihm entgegen und nötigte ihn in einen Fauteuil.

Als der Doktor saß, fiel das Licht der Lampe voll auf ihn.

In den Zügen der Baronin malte sich Schred. Unwillkürlich trat sie einen Schritt zurück. Aber sie bezwang sich, als sie ihren Platz wieder einnahm, und sozusagen im Däm-

mer versank, hatte sie wieder eine konventionelle Miene angekehrt. Nur um eine Nuance blässer war sie geworden.

Der Kommissär überblickte rasch die Situation. Daß die Frau ihn sofort herbeißt, sagte ihm, daß er es mit einem Weibe von großer Energie und starker Willenskraft zu tun habe. Die geschickte Kostürierung, welche ihm den scharfen Licht aussetzte, während sie im Halbdunkel saß, bewies auch, daß er eine Frau von großer Schlaueit vor sich hatte.

Ihr plötzliches Erschrecken war ihm nicht entgangen. Sie hatte in ihm offenbar ihren Retter vom Risiko erkannt. Ahnte sie, was ihn herführte? Hatte sie vielleicht schon in diesem Augenblick seine Anwesenheit am Rialto mit seiner Amtstellung in Verbindung gebracht?

Eines stand fest: sie war keine leichte Beute. Ihre Lebensstellung, ihr tadelloser Lebenswandel einerseits, andererseits die Intelligenz und Entschlossenheit, die aus ihren Augen sprachen, mußten jedes Vorgehen erschweren.

Mein Vater hat mir mitgeteilt, daß Sie einige Fragen an mich zu richten wünschen. Da ich an der Sache, die Sie nach Benedig führt, begeisterten Anteil nehme, so war ich sofort bereit, Sie zu empfangen. Ich bitte, stellen Sie ganz ungeniert Ihre Fragen. Was ich weiß, will ich gerne sagen.

Baronin, ich sehe voraus, daß Sie über den Zweck meines Aufenthaltes in Benedig vollständig informiert sind?

Mein Vater hat mir davon erzählt. In Wien wurde ein Mord verübt. In dem Ermordeten ist mein früherer Bräutigam Bartolomeo Giardini agnosziert worden. Und Sie sind beauftragt, den Mörder ausfindig zu machen. Ist es so?

Ja. Das heißt, ich suche jene Person, die das Verbrechen begangen hat.

Ich habe Sie ja richtig verstanden, ich sagte ja auch den Mörder!

Baron, es könnte doch auch eine Frau den Mord verübt haben, bemerkte der Kommissär, wobei er das Wort „Frau“ betonte.

Die Baronin richtete ihre großen Augen mit fragendem Staunen auf den Kommissär.

Haben Sie denn Anhaltspunkte für diese Vermutung? Verzeihen Sie, Baronin, aber das muß vorläufig mein Geheimnis bleiben.

Es wäre ja sehr interessant... ein Weib...? flüsterte die Baronin vor sich hin.

Dann sagte sie wieder laut, indem sie ihre Blicke fest auf den Kommissär richtete:

Also, bitte, was wünschen Sie von mir zu erfahren?

Zunächst, was Sie mir über Giardini erzählen können. Das ist nicht viel. Erinnerungen aus glücklicher Kinderzeit. — Ihre Stimme wurde weich und leise — Träume einer schönen Zukunft, Spiele in herber Frühlingsluft, Märchen-erzählungen in dämmeriger Kinderstube und dann später Gondelfahrten in den mondheimbeflügelten Lagunen und Spaziergänge unter den alten Platanen des Parks in Marcone. Mit all dem wird Ihnen nicht gedient sein. — Ihre Stimme wurde wieder entschlossener: Er war mein Jugendspiel und wir liebten uns. Ich hatte die Absicht, ihn zu heiraten. Da brach jene Katastrophe herein und wir mußten auseinandergehen.

Sie meinen die Verhaftung Giardini unter dem Verdachte der Spionage?

Ja.

War Giardini tatsächlich ein Spion in italienischen Diensten?

Die Baronin hob stolz den edlen, kleinen Kopf und er- vornehm abweisender Blick traf den Kommissär.

Das weiß ich nicht. Und wenn ich es auch wüßte, würde ich auf diese Frage keine Antwort geben, Der Arme ist tot,

enen Fleisch verarbeitet wird, sollen so groß sein, daß auf jede darin beschäftigte Person wenigstens 15 Kubikmeter Luftstrom entfallen.

In Warenhäusern, Bittualien- und Spegereisläden ist das Feilhalten von frischen und konservierten Fleischwaren nur dann gestattet, wenn die Aufbewahrung an besonderen, für diesen Zweck abgetheilten Stellen erfolgt.

Der badisch-pfälzische Bezirksverein des Deutschen Fleischer-Verbandes hat sich im großen Ganzen mit der Neuordnung einverstanden erklärt und nur in einzelnen Punkten eine entsprechende Abänderung der geplanten Vorschriften beantragt.

Die Mexikaner bei Agua Prieta.

D London, 18. April. (Privat.) Der „Daily Telegraph“ veröffentlicht heute ein Telegramm aus Douglas in Arizona, in welchem ein nach dort entsandter Korrespondent des Blattes eine ausführliche Beschreibung der Schlacht (nach unseren Begriffen ein „Gefecht“ D. R.) gibt, die gestern dort geschlagen wurde, und die er als die größte bezeichnet, die bisher zwischen den Rebellen und den Regierungstruppen in Mexiko stattgefunden hat.

Der Kampf endigte mit der Niederlage der Regierungstruppen, die tausend Mann stark waren, während die Insurgenten mindestens zweitausend Mann zählten.

Die Schlacht wurde mit einem überraschenden Angriff seitens der Truppen der mexikanischen Regierung eröffnet, die die von den Rebellen gehaltene und verbarribierte Stadt Agua Prieta angriffen.

Die an der Grenze aufgestellten amerikanischen Truppen hatten eine verzweifelte Aufgabe, auf der einen Seite sollten sie verhindern, daß die kämpfenden Abteilungen über die Grenze kamen, während sie auf der anderen Seite alle Hände voll zu tun hatten, um die Neugierigen zurückzuhalten und ganz besonders diejenigen Amerikaner, die versuchten, über die Grenze zu laufen, um sich an dem Kampf zu beteiligen.

Die Rebellen legten mit dem Rücken gegen die amerikanische Grenze in den Gräben, sobald das Feuer der Regierungstruppen die Stadt Douglas direkt treffen mußte.

Lassen wir ihn in Frieden ruhen. Es ist ja auch gegenstandslos, in welcher Weise er vor Jahren seinem Vaterlande gedient.

Vergehen Sie, ich hätte diese Frage nicht an Sie gerichtet, wenn es nicht von Belang wäre. Wir haben Beweise, daß die Ermordung dieses Mannes mit einem anderen Verbrechen in Verbindung steht, mit einem Verbrechen, bei dem ein Spion beteiligt ist.

Sie werden doch nicht behaupten wollen, daß die Papiere aus dem Schreibtische des Feldmarschall-Leutnants Holmhors von Giardini entwendet wurden? Bartolomeo Giardini ist bestimmt nicht der Dieb.

Sie sagen das in einem so bestimmten Tone... Ich kannte Giardini genau, fuhr die Baronin heftig fort, er war ein glühender Patriot, aber er war ein ehrenfester Mann, der sich nie und nimmer zu einem Diebstahl entschlossen hätte.

Sie regen sich ganz unnötig auf, Baronin, ich habe ja den Toten nicht des Diebstahls beschuldigt. Ich sagte nur, es liegen Beweise vor, daß die beiden Verbrechen ineinanderhängen. Darum muß ich nochmals an Sie die Frage richten.

Ich habe Ihnen bereits erklärt — fiel die Baronin dem Kommissar ins Wort, daß ich darüber nichts weiß, daß ich, wenn ich etwas wüßte, es bestimmt nicht sagen würde. Es ist also nutzlos, mich damit zu quälen. Kann ich Ihnen sonst mit irgendwelcher Auskunft dienen, dann sprechen Sie,

sehen wurde. Das ganze Arrangement, welches die Rebellen getroffen hatten, deutete übrigens darauf hin, daß sie unter allen Umständen eine entscheidende Schlacht schlagen wollten, und sollten sie von den Regierungstruppen besiegt werden, dann wollten sie sich über die Grenze der Vereinigten Staaten zurückziehen und dort Schutz suchen.

Nach den über New York hierher telegraphierten Berichten war der Führer der Regierungstruppen nicht ein Sohn, sondern ein Neffe des Präsidenten Diaz. Ihre Zahl wird verschiedenlich auf über anderthalb tausend angegeben, während die Insurgenten nur tausend Mann gehabt haben sollen, sobald dann die Regierungstruppen in der Uebermacht gewesen wären.

Als die nach New York gesicherten Telegramme abgingen, war die Schlacht nach Meinung der Korrespondenten noch nicht vollständig beendet, und die Regierungstruppen befanden sich in der Gefahr, umzingelt zu werden. Die Insurgenten erwarteten von allen Seiten Verstärkungen. Senora Salamantes und ihre zwei Töchter, die Amazonen, die mit einer ziemlich bedeutenden Abteilung den Insurgenten schon viel geholfen haben, sollen sich im Anmarsch auf die Klage befinden, welche die Regierungstruppen noch immer gehalten haben, und General Garcia soll mit neuhundert Mann herbeieilen, um den Insurgenten in Agua Prieta zu helfen.

(Telegramme.)

New York, 18. April. Aus Douglas wird gemeldet: Die Rebellen räumten heute früh Agua Prieta. Die Regierungstruppen besetzten den Ort bei Tagesanbruch.

New York, 19. April. Aus Agua Prieta wird weiter gemeldet, daß sich das Gros der Aufständischen in guter Ordnung in die Berge südlich der Stadt zurückzog, wo es sich mit 3 Kolonnen anderer Aufständischer, die von Westen her anrückten, vereinigte.

Douglas, 19. April. Die Aufständischen haben Agua Prieta geräumt, weil ihre Munitions- und Mundvorräte erschöpft waren. Ein Teil der Aufständischen ist in großer Unordnung und Beklärung geflohen.

(Weiteres siehe unter Telegramme.)

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. April. Der Verein Deutscher Arbeitgeberverbände zählte im verflohenen Jahre nach dem Geschäftsbericht 53 Verbände mit 890 Unterverbänden, die insgesamt 1 700 000 Arbeiter beschäftigten. Es wurden der Geschäftsstelle 150 Arbeiterbewegungen angezeigt; die Zahl der durch Streik und Aussperrung ausgefallenen Arbeitstage betrug etwa 10% Millionen, von denen 9 Millionen auf Aussperrungen entfielen. Als die größte Bewegung mit etwa 8 1/2 Millionen ausgefallenen Arbeitstagen ist die Aussperrung im Bergwerke anzusehen.

Berlin, 19. April. (Privat.) Wie verlaute, soll der Plan, für alle freien Gewerkschaften eine neue gemeinsame Streikliste zu gründen, vor der Bewirklichung stehen. Jedes Mitglied dieser Gewerkschaften soll von jeder Arbeitswoche 5 Pfennig in diese Kasse zahlen. Das würde im Jahre rund vier Millionen Mark geben.

München, 19. April. (Tel.) Die Landesversammlung der deutsch-konservativen Partei Bayerns, die gestern in Nürnberg stattfand, brachte eine scharfe Kampfanzeige gegen

aber diese Angelegenheit muß ich dringend bitten, ruhen zu lassen. Wie Sie wollen. Es ist gewiß nicht meine Absicht, unangenehme Erinnerungen in Ihnen wachzurufen.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 17. April. Der von hier kommende Konzertführer Egon Schönlin hat mit einem Liederabend im Klindworth-Scharwentaal in Berlin schöne Erfolge errungen. Die „Voss. Zig.“ schreibt darüber: „Der Konzertgeber, der Lieder von Franz Schumann, Beethoven, Schubert und Voewe — ein geschmackvolles Programm — vortrug, ist im Besitze einer tonreichen, klaren, sorgfältig geschulten Stimme. Besonders rühmendwert ist seine korrekte und deutliche Aussprache. Der Vortrag ist wohlüberdacht und befundet, daß der Sänger mit dem Herzen bei der Sache ist.“

Der „Lokal-Anz.“ meint: „Einen guten Eindruck machte auch der Baritonist Egon Schönlin, dessen Stimme, sehr satt, resonanzreich und wohltembriert, mit bemerkenswerter Gesangskraft gehandhabt erscheint; nur die Höhe klang manchmal ein wenig mühevoll. Da der Sänger auch vorzüglich ausspricht und im Ausdruck das Wesentliche trifft, macht er unter den heute nennenswerten Baritonisten eine gute Figur.“ In ähnlicher anerkennender Weise äußert sich auch das Fachblatt „Die Tonkunst“.

Baden-Baden, 17. April. Heute Abend führte hier das Stadttheater-Ensemble aus Strassburg den „Jeldherrnhügel“ auf. Braudt muß kaum hingugefügt werden, daß die Aufführung eine vorzügliche war, im Hause ungetrübte Heiterkeit herrschte und den Mitwirkenden viel Beifall gesendet wurde.

Freiburg i. Br., 17. April. Im Stadtgärtentheater erlitt am Ostermontag eine Aufführung des „Fliegenden Holländers“ eine halb-sündige Unterbrechung, weil die Vertreterin der Senta, Frä. Gershäuser, einen Unfall erlitt. Sie zog sich durch Abrutschen in eine Verletzung am Bein zu, konnte aber, nach Anlegung eines Verbandes, die Rolle zu Ende führen.

Braunshweig, 18. April. (Tel.) Der 12. Historikertag wurde heute vormittag in Gegenwart des Regentenpaares von Prof. Karl

den Liberalismus und in zweiter Linie gegen die Sozialdemokratie.

Frankreich.

Von den neuen Hebriden.

Paris, 18. April. Das herzliche englisch-französische Einverständnis ist doch kein leerer Wahn; denn trotz aller Schwierigkeiten geübt die gemeinsame englisch-französische Herrschaft auf der Inselgruppe der neuen Hebriden so gut, daß die Briefmarkensammler nächstens Marken erhalten werden, auf denen zugleich die französische Tricolore und der Namenszug des Königs Georg zu sehen sein werden. Bis jetzt verwandten die Kolonisten der neuen Hebriden nach Belieben englische Briefmarken der Fischhaimeln oder französische Briefmarken von Neufaleonien. Das gleiche Postbureau des Hauptortes Port-Bila verläuft beide Sorten. Das war schon ein schönes Zeichen der Eintracht, aber wieviel schöner werden die einheitlichen Marken sein, wo eine Kaiserlandschaft oben die Buchstaben R. F. (Republique Française) und G. R. (Georgius Rex) tragen wird und unten die Fahnen Frankreichs und Englands friedlich neben einander fliegen werden.

England.

Die Ueberwachung ausländischer Verbrecher.

London, 18. April. (Tel.) Das Unterhaus ist heute nach Beendigung der Osterferien wieder zusammengetreten.

Minister Churchill legte ein Gesetz vor betreffend eine wirksame Ueberwachung ausländischer Verbrecher und zur Verhütung der Verübung von Verbrechen durch Ausländer. Der Minister hob hervor, daß in vielen Fällen Fremde, die eines Verbrechens überführt worden waren, von dem Gericht, das sie abgeurteilt hatte, nicht zur Ausweisung gemeldet worden seien. In dem Gesetz werde unter anderem vorgeschrieben, daß die Gerichte, die in solchen Fällen die Ausweisung nicht beantragt haben, aufgefordert werden sollen, die Gründe anzugeben, aus denen sie diesen Teil des bestehenden Gesetzes nicht haben in Kraft treten lassen. Gegenwärtig würden Fremde, die nach der Ausweisung zurückkehrten, das erstmal mit drei Monaten und im Wiederholungsfall mit einem Jahr Gefängnis bestraft. Das Gesetz schlage vor, daß diese Strafe auf ein, beziehungsweise zwei Jahre Gefängnis erhöht werde.

Churchill betonte dann weiter, England müsse jede Beschränkung des Auftritts vermeiden, das es solange denen gewährt hat, die Inhaft vor Unterdrückung und Verfolgung im Auslande suchten. England müsse weiter jede Beunruhigung der fremden Bevölkerung vermeiden, insbesondere der jüdischen, die sich in überwiegender Weise aus friedliebenden und die Gesetze achtenden Elementen zusammensetze. Diese Leute hätten sicherlich durch ihr Betragen keinen Anlaß zu solchen Maßnahmen gegeben, die sie beunruhigen und ihnen Ungelegenheiten bereiten würden.

Minister Churchill schloß: Die Regierung habe hier heute im Auge, die aus Ländern kämen, wo Mord und Totschlag an der Tagesordnung seien, wo jeder Polizeibeamte als Feind und jede staatliche Einrichtung als Tyrannei betrachtet wird. Bürgerhaften sollen nicht verlangt werden von solchen Leuten, die bona fide ein Opfer ihrer religiösen oder politischen Anschauung geworden seien. Ferner habe die Regierung eine Bestimmung vorgeschlagen, nach der Fremde über das Tragen von Schusswaffen einer besonderen polizeilichen Erlaubnis bedürften.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 6. April 1911 gnädigt geruht, den Stationskontrollleur Ulrich Sauer in Gernsbach auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste auf 1. August 1911 in den Ruhestand zu versetzen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 18. April. Von den aus der diesjährigen Frühjahrsprüfung der Rechtspraktikanten hervorgegangenen Gerichtsassessoren wurden 17 in den höheren staatlichen Justizdienst übernommen.

Karlsruhe, 18. April. Durch eine landesherrliche Verordnung wurde die Verordnung vom 20. November 1906, betr. den Vollzug des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse des Sanitätspersonals, wie folgt abgeändert: Die Zahl der Mitglieder der Apothekerkammer und deren Ersatzmänner wird auf je 15 festgesetzt. Hiervon sind zu wählen: 1. von den nach § 63 des Gesetzes wahlberechtigten Apothekern in den Wahlbezirken Konstanz, Willingen und Badstuh, Freiburg, Lörrach, Offenburg, Baden, Mannheim, Heidelberg und Rosbach je 1, Karlsruhe 2 Mitglieder und Ersatzmänner; 2. von den nach § 64 des Gesetzes wahlberechtigten Apotheken-Vermaltern und -Gehilfen in einem Wahlbezirk 4 Mitglieder und 4 Ersatzmänner. Die öffentlichen Bekanntmachungen bei diesen Wahlen haben im Staatsanzeiger und in der „Süddeutschen Apothekerzeitung“ zu erfolgen.

Durlach, 18. April. In der letzten Bürgerausschussung wurde angeregt, die vorhandenen elf Anschlagtafeln zu vermehren, da diese Zahl den Bedürfnisse nicht genüge. Die Angelegenheit wird nun im Schoße des Gemeinderates weiter erwogen; auch liegt die Frage vor, ob es nicht praktischer sei, das Plakatwesen in städtische Regie zu nehmen. — Von sozialdemokratischer Seite wurde an den Gemeinderat die Frage gerichtet, wie sich dieser die Tätigkeit des Schulrates

Brandt (Göttingen) feierlich eröffnet. Kultusminister Wolf hielt eine warm empfundene Ansprache. Stadtrat v. Franzenberg begrüßte den Historikertag im Namen des Stadtmagistrats. Das Herjogspaar wohnte auf den Vorträgen und der sich anschließenden Diskussion bei. Am Nachmittag begaben sich die Teilnehmer zur Befestigung nach Wolfenbüttel.

Stockholm, 18. April. Die Dedikus-Aufführung im heiligen Zirkus hatte einen glänzenden Erfolg. Reinhard, Moiss und Frau Bertens wurden hümmlich gefeiert. Das Kronprinzenpaar und Prinz Eugen waren anwesend. (Hfr. Ztg.)

Korfu, 19. April. (Privat.) Der Leiter des Deutschen archäologischen Instituts in Athen Professor Dr. Dörpfeld, der gestern mittag hier eintraf, äußert sich über die Bedeutung der heiligen Funde: er habe während seiner fast dreißigjährigen Ausgrabungstätigkeit als Archäologe in Griechenland noch nie erlebt, daß auf einem so kleinen Raum so viele interessante und gut erhaltene Altertümer gefunden worden sind. Er erwarte eine außerordentlich große Ausbeute von einer systematischen Grabung im großen Maßstabe. Die bisher gefundenen Giebelkulpturen gehören seiner Ansicht nach zu einem Tempel, der mindestens aus dem siebenten Jahrhundert v. Chr. stammt. Professor Dr. Dörpfeld nimmt an, daß der Tempel selbst ebenso gut erhalten sei wie sein Giebel.

Vermischtes.

Königsgrube, 18. April. (Tel.) Aus Eisenhut erschloß in der vergangenen Nacht der Grubenarbeiter Pfalz seine Geliebte, das Dienstmädchen Döbler. Der Täter wurde verhaftet.

Bad Kösen, 19. April. (Tel.) Der Schlossermeister Alfred Kuppi in Bad Kösen erkrankte im Jahre 1907 in der Saale, nachdem er einen 12-jährigen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet hatte. Die hinterliebene Mutter verlor mit ihrem Sohne den einzigen Ernährer und mußte ins Armenhaus aufgenommen werden. Nunmehr wurde Frau Kuppi auf Betreiben einflussreicher Einwohner Kösens vom Kuratorium der Carnegie-Stiftung für Lebensretter bis auf weiteres eine jährliche Rente von 600 Mark zuerkannt.

Kiedlinghausen (Westfalen), 19. April. (Tel.) In der Notwehr hat ein Förster, der einen Zusammenstoß mit acht

denke. Der Bürgermeister antwortete, daß bis heute vom Oberschulrat keine Dienstweisung für den Schularzt erlassen sei.

Worzhelm, 18. April. Die beiden Oberlehrer an der hiesigen Volksschule J. Fr. Glud und R. Wörner begingen heute das Jubiläum ihrer fünfzigjährigen Lehrertätigkeit.

Tairnbach (A. Wiesloch), 18. April. Der verheiratete Zigarrenmacher Wolf wurde auf dem Heimweg von einem unbekannten Manne angefallen.

Wiesheim (A. Mannheim), 19. April. (Privatteil.) In der Nacht zum Ostermontag warfen wahrscheinlich Feudenheimer Burshen auf dem hiesigen israelitischen Friedhof 21 Grabdenkmäler um und demolierten dieselben zum Teil.

Mosbach, 18. April. Einen frechen Diebstahl führte der 17 Jahre alte Otto Gner von Sulzbach während des Vormittagsgottesdienstes am zweiten Dierstag aus.

Panda (A. Tauberbischofsheim), 18. April. In der Nacht von Sonntag wurden zwei Scheuern und ein Wohnhaus samt Nebengebäuden vollständig eingeebnet.

Ofenburg, 18. April. Von einem hiesigen Automobil wurde heute vormittag gegen 12 Uhr der siebenjährige Sohn des Milchbäckers End von Felsenbach überfahren und erlitt einen Schädelbruch.

Freienheim (A. Lahr), 18. April. Am Ostermontag-Gormittag wurde ein 26 Jahre alter, verheirateter Mann von hier von einem jungen Burshen ins Knie geschossen.

Teiberg, 18. April. Einem zur Abhebung von Geld zur Reichsbank geschickten Banklehting fehlten bei seiner Rückkunft ins Geschäft 1000 Mark.

Dossenbach (A. Schopfheim), 18. April. Hier hielt die Sozialdemokratie am Ostermontag eine von vielen hundert Personen besuchte Gedenkfeier am Grabe der im Jahre 1848 gefallenen zehn Herzoglichen Freiadren ab.

Badisch-Rheinfelden, 18. April. Gestern abend kurz vor 8 Uhr wurde der 12 Jahre alte Sohn des Maurers Kiener in der Friedrichstraße dahier von einem Radfahrer, welcher genannte Straße ohne brennende Laterne in schnellem Tempo passierte, überfahren und nicht unerheblich verletzt.

Stetten (A. Waldshut), 18. April. Im Distrikt Hinterberg war im Waldbestand Feuer ausgebrochen, das sich auf eine Fläche von 4-5 Morgen verbreitete.

Duchlingen (A. Engen), 18. April. Am Ostermontag nachmittag brach im Gemeindegeld an der Straße nach Konstanz Feuer aus.

Konstanz, 18. April. Im benachbarten Kreuzlingen wurde am Samstag ein 5jähriges, einem Arbeiter in Emshofen gehörendes Kind von einem französischen Automobil überfahren.

Waldshut, 18. April. Am Ostermontag-Nachmittag vergnügten sich mehrere Kinder in einer beim Waldhaus Jakob gelegenen Kiesgrube an den zur Beförderung von Kies dienenden Rollwagen.

Waldshut, 18. April. Am Ostermontag-Nachmittag vergnügten sich mehrere Kinder in einer beim Waldhaus Jakob gelegenen Kiesgrube an den zur Beförderung von Kies dienenden Rollwagen.

Waldshut, 18. April. Am Ostermontag-Nachmittag vergnügten sich mehrere Kinder in einer beim Waldhaus Jakob gelegenen Kiesgrube an den zur Beförderung von Kies dienenden Rollwagen.

Waldshut, 18. April. Am Ostermontag-Nachmittag vergnügten sich mehrere Kinder in einer beim Waldhaus Jakob gelegenen Kiesgrube an den zur Beförderung von Kies dienenden Rollwagen.

Waldshut, 18. April. Am Ostermontag-Nachmittag vergnügten sich mehrere Kinder in einer beim Waldhaus Jakob gelegenen Kiesgrube an den zur Beförderung von Kies dienenden Rollwagen.

Waldshut, 18. April. Am Ostermontag-Nachmittag vergnügten sich mehrere Kinder in einer beim Waldhaus Jakob gelegenen Kiesgrube an den zur Beförderung von Kies dienenden Rollwagen.

Waldshut, 18. April. Am Ostermontag-Nachmittag vergnügten sich mehrere Kinder in einer beim Waldhaus Jakob gelegenen Kiesgrube an den zur Beförderung von Kies dienenden Rollwagen.

Waldshut, 18. April. Am Ostermontag-Nachmittag vergnügten sich mehrere Kinder in einer beim Waldhaus Jakob gelegenen Kiesgrube an den zur Beförderung von Kies dienenden Rollwagen.

Waldshut, 18. April. Am Ostermontag-Nachmittag vergnügten sich mehrere Kinder in einer beim Waldhaus Jakob gelegenen Kiesgrube an den zur Beförderung von Kies dienenden Rollwagen.

Waldshut, 18. April. Am Ostermontag-Nachmittag vergnügten sich mehrere Kinder in einer beim Waldhaus Jakob gelegenen Kiesgrube an den zur Beförderung von Kies dienenden Rollwagen.

Waldshut, 18. April. Am Ostermontag-Nachmittag vergnügten sich mehrere Kinder in einer beim Waldhaus Jakob gelegenen Kiesgrube an den zur Beförderung von Kies dienenden Rollwagen.

Waldshut, 18. April. Am Ostermontag-Nachmittag vergnügten sich mehrere Kinder in einer beim Waldhaus Jakob gelegenen Kiesgrube an den zur Beförderung von Kies dienenden Rollwagen.

Waldshut, 18. April. Am Ostermontag-Nachmittag vergnügten sich mehrere Kinder in einer beim Waldhaus Jakob gelegenen Kiesgrube an den zur Beförderung von Kies dienenden Rollwagen.

Schaufenster im Wert von mehreren hundert Mark demonstrierten.

Parteiliches aus Baden.

Karlsruhe, 18. April. Die „Bad. Nationalist. Correspondenz“ schreibt: Einige badische und außerbadische Blätter sei beabsichtigt, den Gouverneur a. D. Leutwein in Ueberlingen, der aus Zittingen, Amt Worzhelm, stammt, wo sein Vater evangelischer Pfarrer war, im 9. badischen Reichstagswahlkreis (Worzhelm-Durlach-Gernsbach) als Reichstagskandidaten des liberalen Blocks aufzustellen.

Karlsruhe, 19. April. Der freikonservative „Volk“ wird aus Baden geschrieben: „In Karlsruhe und Heidelberg stehen angelehrt der jetzigen Kandidatenaufstellung für die Reichstagswahl die Begründung reichsparteilicher Vereine unmittelbar bevor.“

Die Einnahmen der bad. Staatsbahnen i. März 1911. Karlsruhe, 18. April. Bei der Vergleichung der Betriebseinnahmen vom März 1911 mit jenen vom März 1910 ist zu berücksichtigen, daß Karwoche und Ostersfest im vorigen Jahre schon in den März fielen.

Maul- und Klauenfische. Bilingen, 18. April. Während hier nur mehr zwei Gehöfte wegen Vorherrschaft der Maul- und Klauenfische unter Kontrolle stehen, hält die Seuche in Dauchingen, Kleingen und Marbach mit äußerster Zähigkeit an und will trotz aller Vorichts- und Bekämpfungsmahregeln nicht erlöschen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. April. Hofbericht. Gestern vormittag nahm der Großherzog die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Senf und des Geheimrats D. Helbing entgegen. Hiernach meldeten sich: Major von Joller beim Stabe des Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm (2. Großherzogl. Hessisches) Nr. 116, bisher Hauptmann und Kompaniechef im 9. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 170, und Leutnant von Puschta im Grenadier-Regiment Königin Olga (1. Württembergisches) Nr. 119.

Postauftragsgendungen nach Dänemark dürfen nur solche in- und ausländischen Wechsel und sonstigen stempelpflichtigen Papiere enthalten, für welche die nach dem dänischen Stempelgesetz fällige Gebühr vor der Einlösung durch Verwendung von dänischem Stempelpapier oder Stempelmarken, die zu entwerfen sind, bereits entrichtet ist.

St. A. Fleischversorgung im Monat März. Zu den Viehmärkten im hiesigen Viehhof wurden 321 (1910: 290) Ochsen, 133 (104) Kühe, 128 (129) Rinder, 244 (155) Färsen, 1242 (1336) Kälber und 6241 (3681) Schweine aufgetrieben.

St. A. Fleischversorgung im Monat März. Zu den Viehmärkten im hiesigen Viehhof wurden 321 (1910: 290) Ochsen, 133 (104) Kühe, 128 (129) Rinder, 244 (155) Färsen, 1242 (1336) Kälber und 6241 (3681) Schweine aufgetrieben.

St. A. Fleischversorgung im Monat März. Zu den Viehmärkten im hiesigen Viehhof wurden 321 (1910: 290) Ochsen, 133 (104) Kühe, 128 (129) Rinder, 244 (155) Färsen, 1242 (1336) Kälber und 6241 (3681) Schweine aufgetrieben.

St. A. Fleischversorgung im Monat März. Zu den Viehmärkten im hiesigen Viehhof wurden 321 (1910: 290) Ochsen, 133 (104) Kühe, 128 (129) Rinder, 244 (155) Färsen, 1242 (1336) Kälber und 6241 (3681) Schweine aufgetrieben.

St. A. Fleischversorgung im Monat März. Zu den Viehmärkten im hiesigen Viehhof wurden 321 (1910: 290) Ochsen, 133 (104) Kühe, 128 (129) Rinder, 244 (155) Färsen, 1242 (1336) Kälber und 6241 (3681) Schweine aufgetrieben.

St. A. Fleischversorgung im Monat März. Zu den Viehmärkten im hiesigen Viehhof wurden 321 (1910: 290) Ochsen, 133 (104) Kühe, 128 (129) Rinder, 244 (155) Färsen, 1242 (1336) Kälber und 6241 (3681) Schweine aufgetrieben.

St. A. Fleischversorgung im Monat März. Zu den Viehmärkten im hiesigen Viehhof wurden 321 (1910: 290) Ochsen, 133 (104) Kühe, 128 (129) Rinder, 244 (155) Färsen, 1242 (1336) Kälber und 6241 (3681) Schweine aufgetrieben.

St. A. Fleischversorgung im Monat März. Zu den Viehmärkten im hiesigen Viehhof wurden 321 (1910: 290) Ochsen, 133 (104) Kühe, 128 (129) Rinder, 244 (155) Färsen, 1242 (1336) Kälber und 6241 (3681) Schweine aufgetrieben.

St. A. Fleischversorgung im Monat März. Zu den Viehmärkten im hiesigen Viehhof wurden 321 (1910: 290) Ochsen, 133 (104) Kühe, 128 (129) Rinder, 244 (155) Färsen, 1242 (1336) Kälber und 6241 (3681) Schweine aufgetrieben.

St. A. Fleischversorgung im Monat März. Zu den Viehmärkten im hiesigen Viehhof wurden 321 (1910: 290) Ochsen, 133 (104) Kühe, 128 (129) Rinder, 244 (155) Färsen, 1242 (1336) Kälber und 6241 (3681) Schweine aufgetrieben.

St. A. Fleischversorgung im Monat März. Zu den Viehmärkten im hiesigen Viehhof wurden 321 (1910: 290) Ochsen, 133 (104) Kühe, 128 (129) Rinder, 244 (155) Färsen, 1242 (1336) Kälber und 6241 (3681) Schweine aufgetrieben.

St. A. Fleischversorgung im Monat März. Zu den Viehmärkten im hiesigen Viehhof wurden 321 (1910: 290) Ochsen, 133 (104) Kühe, 128 (129) Rinder, 244 (155) Färsen, 1242 (1336) Kälber und 6241 (3681) Schweine aufgetrieben.

St. A. Fleischversorgung im Monat März. Zu den Viehmärkten im hiesigen Viehhof wurden 321 (1910: 290) Ochsen, 133 (104) Kühe, 128 (129) Rinder, 244 (155) Färsen, 1242 (1336) Kälber und 6241 (3681) Schweine aufgetrieben.

St. A. Fleischversorgung im Monat März. Zu den Viehmärkten im hiesigen Viehhof wurden 321 (1910: 290) Ochsen, 133 (104) Kühe, 128 (129) Rinder, 244 (155) Färsen, 1242 (1336) Kälber und 6241 (3681) Schweine aufgetrieben.

St. A. Fleischversorgung im Monat März. Zu den Viehmärkten im hiesigen Viehhof wurden 321 (1910: 290) Ochsen, 133 (104) Kühe, 128 (129) Rinder, 244 (155) Färsen, 1242 (1336) Kälber und 6241 (3681) Schweine aufgetrieben.

St. A. Fleischversorgung im Monat März. Zu den Viehmärkten im hiesigen Viehhof wurden 321 (1910: 290) Ochsen, 133 (104) Kühe, 128 (129) Rinder, 244 (155) Färsen, 1242 (1336) Kälber und 6241 (3681) Schweine aufgetrieben.

St. A. Fleischversorgung im Monat März. Zu den Viehmärkten im hiesigen Viehhof wurden 321 (1910: 290) Ochsen, 133 (104) Kühe, 128 (129) Rinder, 244 (155) Färsen, 1242 (1336) Kälber und 6241 (3681) Schweine aufgetrieben.

Vieh- und Fleischpreise im März. Es betrug der Preis für (1 Pfund Schlachtgewicht): Ochsen 87-95,5 Pfg. (1910: 75-81,5 Pfg.), Kühe 66,5-77,5 Pfg. (32,5-61 Pfg.), Rinder 88,5 Pfg. (77,5-81 Pfg.), Färsen 82,5-87,5 Pfg. (64-89 Pfg.), Kälber 102,5-110 Pfg. (93,5-103,5 Pfg.) und Schweine 61-63 Pfg. (69,5-72 Pfg.).

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe (e. V.) hielt am Mittwoch, den 12. April ds. J., seine ordentliche Jahresmitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weiß erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht für 1910.

Zuf befähigten Tramwagen. Obwohl der Wagenführer sofort alle Bremsen in Tätigkeit setzte, konnte der Wagen nicht zum sofortigen Halten gebracht werden.

Brandkatastrophen.

Innsbruck, 18. April. (Tel.) In Hehenberg bei Innsbruck entstand ein großer Waldbrand, der den ausgedehnten Reichswald zerstörte.

Budapest, 18. April. (Tel.) Die Gemeinde Groß-Rinz im Komitat Albany-Torra ist durch Feuer zerstört worden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 19. April. (Privat.) Der Kommission zur Vorbereitung des neuen Strafgesetzbuches, die, wie gemeldet, am 4. April zusammengetreten ist, ist eine statistische Denkschrift über die Ausschreitungen in Lohndämpfen behufs Herbeiführung einer Verschärfung der Strafen gegen den Terrorismus zugegangen.

Berlin, 19. April. (Privat.) Wie von kirchlicher Seite gemeldet wird, haben etwa 90 Prozent aller staatlichen katholischen Lehrer in Preußen den Antimodernisten-Eid geleistet.

Rom, 18. April. Kardinal Cavichioni ist in der vergangenen Nacht gestorben.

Paris, 19. April. (Privat.) Viel Aufsehen erregt hier die gestern erfolgte Verhaftung des Direktors der Pariser „Revue Diplomatique“, namens Meuleman, welcher Mittelsmann des Advokaten Valenze bei den Ordensschwüdelern gewesen sein soll.

Cetinje, 19. April. (Privat.) Das Amtsblatt veröffentlicht ein königliches Dekret, in dem die Stupskina vom 27. April für eine außerordentlichen Sitzung einberufen wird.

Wudon, 18. April. Ein chinesisch-japanische Kommission zur Revision der koreanisch-mandschurischen Grenzlinie ist heute an ihren Bestimmungsort abgereist.

Aus Korfu.

Korfu, 18. April. Der Kaiser verweilte heute von 12 bis 4 Uhr bei den Ausgrabungen in der Nähe von Goriha, die Kaiserin etwas längere Zeit. Jüngere waren dort auch Prof. Doerpfeld und Mr. Renour.

Die Heize Fallieres nach Tunis.

Biserta (Tunis), 18. April. Der Präsident der französischen Republik, Fallieres, empfing an Bord der „Verite“ die fremden Admirale und bestieg sodann mit Befolge einen Torpedobootsgerüst, worauf er die Parade über das englische und das italienische Geschwader sowie über den spanischen Kreuzer abnahm.

Anlässlich der Anwesenheit des Präsidenten Fallieres fand heute ein Festmahl statt, bei dem Fallieres einen Trinkpruch auf das Gedeihen des Schutzgebietes ausbrachte und sein Glas zu Ehren der Souveräne erhob.

Tunis, 18. April. Präsident Fallieres ist heute nachmittag hier eingetroffen.

Die französische Wingerbewegung.

Reims, 18. April. Der Vizepräsident der Vereinigung der Syndikate im Weinbaugebiet der Champagne, Weinigungsbesther Lecœur, ist verhaftet worden unter der Beschuldigung, an der Organisation der Plünderungen in Aq beteiligt zu sein.

Paris, 18. April. Heute morgen wurde hier ein anarchistischer Jagdbündelgehilfe namens Renaudel verhaftet unter der Beschuldigung, daß er in einer in Paris abgehaltenen Versammlung die in der Champagne begangenen Plünderungen verherrlicht habe.

Aus der Republik Portugal.

Lissabon, 19. April. Amtlich wird die Entlassung des Artilleriehauptmanns Baive Correio bekannt gegeben, des einzigen Offiziers, der sich wirklich den republikanischen Truppen bei Ausbruch der Revolution widersetzt hat.

London, 18. April. (Privat.) Seit gestern sind hier sensationelle Gerüchte über die Lage in Lourenço Marques (Portugiesisch Ostafrika) verbreitet, die nach verschiedenen aus Johannesburg hierher telegraphierten Berichten, ein kritisches Stadium erreicht haben soll.

Auf die Polizei und das Militär soll keinerlei Verlaß sein. Die Offiziere der Landtruppen sowohl wie die des portugiesischen Kanonenbootes, welches in dem Hafen stationiert ist, erhielten Oftern wegen der Gefahr der Lage keinerlei Urlaub.

Uebrigens haben die Angehörigen der Gesellschaft der Carbonat angeündigt, daß wenn die portugiesische Regierung den Versuch machen sollte, sich in irgend einer Weise in die Angelegenheiten der Kolonie, insbesondere in diesen Streit, zu mischen, die Kolonie sich ohne Weiteres als eine unabhängige Republik erklären werde, und zwar werde der bisherige Gouverneur Dr. Ribeiro als erster Präsident figurieren.

Aus der Kolonie selbst sind jetzt so gut wie keine Nachrichten zu erhalten, da alle Telegramme erst dem Zensur vorgelegt werden müssen und von diesem nicht durchgelassen werden, wenn sie sich in irgend einer Weise auf die Verhältnisse im Lande beziehen.

Die Ereignisse in Marokko.

Paris, 18. April. Der „Temps“ schreibt über die Entsendung von Verstärkungen in das Schaujagebiet: „Diese scheinen nicht die Vorbereitung zu einem Entschluß von Fez zu bilden.“

„Es liegt aber auf der Hand, daß das Besatzungskorps der Schauja, welches nach Ankunft der Verstärkungen höchstens 11 000 Mann zählen werde, nicht stark genug wäre, um gleichzeitig das Schaujagebiet zu bewachen, auf Fez zu marschieren und die Besatzung zu sichern.“

„Aber abgesehen davon, sei es klar, daß wenn man auf Fez marschieren sollte, dies von Orien aus geschehen müßte. Auch deshalb müßte man der Erklärung der Regierung Glauben schenken, daß die Verstärkung des Schaujafors nur eine örtliche Vorhutsmaßregel sei und nicht den Zweck habe, eine weitläufige Unternehmung zu vorbereiten.“

Der „Temps“ schließt: „Wenn diese Unternehmung jedoch notwendig war, um den Frieden in Marokko zu retten, dann war es gleichzeitig loyal und geschickt, unsere Entscheidung und unsere Vorbereitungen offenkundig zu treffen und unsere Aktion, die algerische Grenze als Basis zu geben und sie möglichst wirksam zu gestalten.“

Paris, 18. April. Aus Fez wird vom 12. April gemeldet: Der als Friedensunterhändler zu den Beni Mier entsandte Scheriff Amarni ist von diesen ausgeplündert, er ist in Fez angekommen und völlig entkleidet zurückgekehrt.

Paris, 18. April. (Agence Havas.) Nach einer Meldung vom 9. April konnte der Bevollmächtigte des Sultans, Ben Gabrit, der die Genehmigung zum Abschluß der neuen 45 Millionen-Anleihe erhalten hat, die Hauptstadt Fez nicht verlassen, da die Verbindungen abgebrochen sind.

Paris, 19. April. Wie aus Fez vom 13. April gemeldet wird, hat die unter dem Befehl des Majors Bremond stehende Mahalla einen Sieg über die Scherardas davongetragen, die 40 Tote und 80 Gefangene verloren.

Alida, 18. April. Ein Bataillon des 1. algerischen Schützenregiments ist mobil gemacht worden, um nach Marokko geschickt zu werden.

Die Kämpfe im Jemen.

Konstantinopel, 19. April. Nach einer Meldung des Oberkommandierenden im Jemen sind die Truppen, ohne auf Widerstand zu stoßen, in Aman nördlich von Sanaa eingedrungen.

Die mexikanische Frage.

M. Köln, 19. April. (Privat.) Die von einem Korrespondenten als „Flucht geschickte Räumung der Stadt Agua Prieta seitens der Rebellen hat die in der letzten Zeit gefährlich gewordene amerikanisch-mexikanische Reibungsfläche entfernt.

Washington, 18. April. Die Regierung von Mexiko hat dem Präsidenten Laft die Versicherung abgegeben, daß die Vorkommnisse von Agua Prieta, wo die Bewohner des Grenzgebietes der Union durch Kugeln gefährdet wurden, sich nicht wiederholen würden.

Washington, 19. April. Präsident Laft hat mit den Vorständen der Senats- und Abgeordnetenhauskommission für auswärtige Angelegenheiten Besprechungen bezüglich Mexiko gehabt, in denen die Ansicht zum Ausdruck kam, daß zur Zeit kein Grund zur Intervention vorliege.

Washington, 19. April. Aus der Stadt Mexiko wird gemeldet, Präsident Diaz werde dem Kongreß heute Friedensvorschlüge unterbreiten.

Aus Chihuahua wird gemeldet, daß der Vater des Rebellenführers Madero, einer seiner Söhne und ein dritter Unterhändler dort eingetroffen seien, um beide Parteien zu bewegen, sich über die Friedensbedingungen zu einigen.

Mexiko, 19. April. Beim Auswärtigen Amt ist von dem Leiter der mexikanischen Junta (dem Komitee der Insurrektionenpartei) in Washington der Abschluß eines Waffenstillstandes angeregt worden.

Washington, 19. April. Die Absendung eines Geschwaders nach den Philippinen ist im Hinblick auf die Lage in Mexiko um 1/2 Jahr verschoben worden.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 15. April. A. Schlachthof. In der Zeit vom 10. April bis 15. April wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1684 Stück Vieh und zwar: 167 Großvieh (86 Ochsen, 25 Kühe, 33 Fähe, 23 Färsen, darunter aus Frankreich 90 Ochsen, 0 Kühe, 0 Fähe, 00 Färsen), 425 Rälber, 732 Schweine, 65 Hammel, 2 Ziegen, 286 Kitzlein, 0 Ferkel, 7 Pferde, 0 Esel, 10235 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Verkauf unterstellt.

Abom Bautand, 17. April. Die Schweinemärkte in unserer Gegend waren in der vergangenen Woche wieder stark besahren, doch waren bei reger Kauflust die Preise hierzuland geringere Qualität mit 18 bis 24 Mark. Die Käuferpreise hatten einen Preis von 30 bis 75 Mark.

Schiffsnachrichten der Holland-Amerika-Linie.

Witgeleiff d. Verreter R. Morlok, Karlsruhe, Karl Friedrichstr. 28. + Bremen, 19. April. „New-Amsterdam“ am 14. April von Newyork in Rotterdam eingetroffen; „Potsdam“ am 15. April von Rotterdam nach Newyork abgegangen; „Ryndam“ am 17. April von Rotterdam in Newyork eingetroffen; „Rotterdam“ am 18. April von Newyork nach Rotterdam abgegangen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

18. April: Theodor Krieg von Bayreuth, Leutnant in München, mit Gertrud Hecht von hier; Heinrich Kälblein von Gailingen, Hausdiener hier, mit Margarete Pfister von Basel; Ludw. Heft von hier, Korrespondent hier, mit Katharina Horchler von Heidelberg; Karl Rabis von hier, Zeichenlehrer in Pforzheim, mit Adelheid Kraus von Zwingenberg; Aug. Kold von Steinmauern, Schmied hier, mit Lina Grindbacher von Kleinmüden; Friedrich Hurst von Diebelsheim, Schmied hier, mit Berta Weiß von Kleingartach.

8. April: Otto Hermann Bertold, B. Eugen Grünwald, Graveur. 10. April: Gertrud, B. Heinrich Müller, Kaufmann; Kurt Willi, B. Aug. Kunzmann, Magazinarbeiter; Rosa Agnes, B. Rochus Moos, Bahnarbeiter. 11. April: Kurt Walfher, B. Simon Heitauer, Fengstwärter. 12. April: Gertrude Wulfe, B. S. Omar Gerpsch, Maler; Kurt Paul, B. Paul, Kottge, Schneider. 13. April: Karl Eugen, B. Ferd. Buser, Schreiner; Elsa, B. Konstantin Krehdorn, Schlosser; Karl Ernst, B. Karl Hodapp, Mechaniker; Dora, B. Aug. Uehlein, Maler. 14. April: Hedwig Frieda, B. Karl Oeltröder, Lokomotivheizer; Ida Frieda Walschke, B. Bal. Oberst, Vater. 15. April: Emma Kollate, B. Heinrich Färter, Steinbildhauer; Pauline Frieda, B. Johann Sproll, Maler. 16. April: Rudolf Fritz, B. Emil Birg, Tagelöhner.

16. April: Rosa Hörle, ohne Gewerbe, ledig, alt 18 Jahre; Berta Fröh, Ehefrau des Sattlers Karl Fröh, alt 40 Jahre; Georg Müller, Schneider, ledig, alt 23 Jahre; Salome Rießer, Ehefrau des Fabrikarbeiters Anton Rießer, alt 28 Jahre; Berta Kallenbach, ohne Gewerbe, ledig, alt 22 Jahre; Margarete, alt 1 Monat 28 Tage, Vater Leop. Werh, Schlosser; Ernst, alt 2 Jahre; Vater Hermann Schwarz, Kupferfchmied; Johanna, alt 5 Monate 10 Tage, Vater Emil Aherle, Kaufm. Wendelin Sagenmeier, Korbmacher, ledig, alt 57 Jahre. 17. April: Emil Richter, Kaufmann, Ehemann, alt 57 Jahre; Frieda, alt 6 Monate 24 Tage, Vater Karl Karl-Albrecht, Bahnarbeiter; Lina Bähler, Witwe des Buchhalters Franz Sales Bähler, alt 63 Jahre; Jakob Wemmel, Bremser, Ehemann, alt 48 Jahre.

Wasserstand des Rheins. Ronkan, Hafeneugel, 18. April 2,92 m (15. April 2,94 m). Schürerwiefel, 19. April Morgens 6 Uhr 1,35 m (18. April 1,30 m). Aehl, 19. April Morgens 6 Uhr 2,19 m (18. April 2,16 m). Waxau, 19. April Morgens 6 Uhr 3,51 m (18. April 3,50 m). Mannheim, 19. April Morgens 6 Uhr 2,85 m (18. April 2,86 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Was Näheres bietet man aus dem Inzeratenteil zu ersehen.) Mittwoch, den 19. April: Apollotheater. 8 Uhr Vorstellung. Gabelob. Senogr. Ver. 9 U. Vereinsverf. i. d. gold. Krone, Amalienstr. Grund- u. Hausbesitzerverein. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Palmengarten. 1. Karlsruhe. Apollontheater. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft i. Landsknecht-Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Mandolinclub. 8 1/2 Uhr Probe für Altioe im Palmengarten. Männerturner. 7 1/2 U. 1. Frauenabtl., 9 U. A. S. Kiege, Zentralturng. Stadtgarten. 8 1/2 Uhr Konzert der Leibgendarterpelle. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung B. Götteschule, Gartenstr. Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Frauen u. alt. Dam. Turng. Götterschule. Gegen Anfallsfähigkeit gibt es kein Mittel. Wenn von irgendeiner Seite andere Behauptungen aufgestellt werden, so sind diese unwahr und nur geeignet, den Konsumenten zu schädigen.

Akad. geb. Lehrer f. neuere Spr., der sein Vol.-Jahr hinten sich hat, zum 24. ds. von einer bad. Privatschule gesucht. Offerten unter Nr. 6208 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Urin, Sputum Untersuchungen werden ausgeführt vom Chemischen bakteriologischen Laboratorium der Internationalen Apotheke. Dr. Fritz Lindner

RONCEGNO Natürliches Eisen-Wasser das arsenreichste aller Mineralwässer. Roncegno, der ersten mediz. Autorität, wird eine Trink-Säure mit Roncegno-Wasser bei Darmarmut, Gicht, Nerven-, Frauen-Leiden, Malaria wärmehaus empfohlen. häuslichen Trink-Säuren in allen Apotheken erhältlich.

Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe (E.V.)

Zur Aufklärung!



Das verehrl. Publikum machen wir höfl. darauf aufmerksam, dass der Aufdruck auf den Rabatt-Spar-Marken unseres Vereins:

„Gültig bis 31. Dezember 1911“ einer reichsgesetzlichen Vorschrift entspricht.

Um über die zurzeit im Umlauf befindlichen Rabatt-Spar-Marken gründlich abrechnen zu können, gelangen spätestens am

31. Dezember 1911 neue Marken zur Ausgabe. Die mit alten Marken teilweise beklebten Bücher werden mit den **neuen Rabatt-Spar-Marken gefüllt** und in unserer

Geschäftsstelle Waldstraße 6 nach wie vor eingelöst.

Der Termin zur Einlösung der alten Rabatt-Spar-Marken wird bis **1. Januar 1913 verlängert.**

5600.22

Der Vorstand.

Tennis-
Netze, Schläger, Pressen, Taschen, Bälle, Schuhe, Stiefel, Hosen, Hemden.

! Netzspann-Vorrichtung!
für feststehende Posten.

Hockey-
Stiefel, Schläger, Bälle.

Fussball-
Strümpfe, Hosen, Trikots, Bälle, Pumpen.

Athletik-
Rennschuhe, Hosen, Trikots, Geräte, Wurf-Kugeln, Disken, Speere, Springstäbe, Schleuder- und Schagbälle.

SPORT
KARLSRUHE
BEIER

Ruder-
Schuhe, Hosen, Trikot-Anzüge, Sweaters.

Schwimm-
Anzüge, Wasserhülle.

Touristik
Berg-Stiefel, Strümpfe, Stöcke, Rucksäcke, Aluminium-Kochgeschirr — Essbestecke — Selle, Pickel, Belle f. Hochtouristen. 5926

Alle Artikel für sportsmässigen Gebrauch. Jede Qualität zu ihrem billigsten Preis.

174 Kaiserstr.,
bei der Hirschstrasse.

Detektiv- und Auskunftsbureau „Germania“
Inh.: **Karl Jung**, Pol.-Beamter a. D. Karlsruhe, Gerwigstr. 6

erledigt gewissenhaft unter strengster Diskretion Aufträge in Erhebungen von Beweis- und Entlastungsmaterial in Straf-, Zivil-, Scheidungs- und Alimentations-Prozessen. Ueberwachungen und heimliche Beobachtungen, sowie Familien-, Geschäfts-, Vermögens- und Vertrags-Auskünfte. Langjährige, praktische Erfahrung und nur persönliche Erledigung der Aufträge. 689.14.10

Moderne Haarpflege
Auxolin-Trocken-Puder
mit Veilchengeruch, vorzüglich zum **Entfetten** der Kopfhaut, macht das Haar leicht und benimmt ihm jeden vorkommenden unangenehmen Geruch.

Preis einer Dose Mk. 1.25.
Vorrätig bei
Luise Wolf Wtw.,
Parfümerie.
Niederlage sämtlicher Parfümerien und Toilettesachen von **F. Wolff & Sohn**
4 Karl-Friedrichstrasse 4,
Ecke Zirkel.

Uhren. Uhren.
Wand- und Stand-Uhren
Regulateure und Freischwinger
von 10 Mk. an per Stück empfiehlt
Chr. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Kaiser-Passage 7.
Taschen-Uhren in allen Preisen.
Für jede Uhr Garantie. Altes Gold wird eingetauscht.

Pianolager J. Kunz Karl-Friedrichstrasse Nr. 21
empfiehlt als
Allein-Vertreter nachstehend erstklassiger
Flügel und Pianinos:

Schiedmayer & Söhne
Ritmüller & Sohn
Gebr. Knake
Irmiler

Uebel & Ledleiter
Ritter
Finger
Baldur.

Lindholm - Harmoniums
Triumphola - Einbau - Pianos
höchstvollendeter Spielapparat. 4033*

Sommerhandschuhe für Damen, Herren und Kinder, sowie **Glacé- und Schwedische Handschuhe** in allen Längen und Farben sind eingetroffen. Große Auswahl in **Strawatten, Hofenträgern, Taschentüchern, Herrenwäsche, Kragen** u. **Manifattentöpfen** empfiehlt das
Tiroler Handschuh- u. Strawatten-Geschäft,
6064.2.2
Kaiserstr. 215, Brauerei Moninger gegenüber.

MUNZsches Konservatorium
Pädagogium, Orchesterschule und Musiklehre- und Musiklehre-seminar.

Wiederbeginn des Unterrichts Donnerstag den 20. April.

Schulgeld monatlich: 6150.2.2

Anfangsklassen	6 Mk.	Sologesang, Deklamation,	
Mittelklassen	8 „	dramatischer Unterricht,	
Oberklassen und Orgel	12 „	Partienstudium	20 Mk.

Satzungen durch die Anstalt und die hiesigen Musikalienhandlungen gratis.
Anfragen und Anmeldungen schriftlich oder mündlich bei der Direktion
Theodor Munz, Waldstrasse 79.
Sprechstunden täglich (ausser Sonntag) von 11—3 Uhr.

Total-Ausverkauf
Ebeler-Oertel
dauert bis Ende April.
Kaiserstr. 61, Seltenbau.
Mit 30% Rabatt

Elegant geknüpft
Leinen - Lamprequins,
in 50 cm Höhe, von **RE. 3.80** an
per Meter. 5176.10.4
„**Karlsruher Posamentenfabrik**“
W. Clorer Jr., Kaiserstr. 136.

Schule für Damen-Schneiderei.
von **Emilie Goos, Karlsruhe** 3742
Bernhardstrasse 8, III.

Praktische Ausbildung im Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren etc. 1 bis 3 monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Voranmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht.

Meine Spezialitäten
sind
Zahnbürsten, Kämmen
und **Schwämme.**
Emil Vogel Hofl. Nachf.
Bürstenfabrik,
3 Friedrichsplatz 3 Telephone 1424.

Kinderhüte
Neig. Neuheiten. Billige Preise.
E. E. Lassmann,
235 Kaiserstrasse 235.

Herren-
kleider, Damenkleider, Schuhe bezahlt am besten 212579.4.2
J. Groß, Marktgrabenstrasse 16.

Ein Transport schöner französischer
Arbeitspferde
ist bei uns eingetroffen und laden Käufer höchst ein. 212605
Gebr. Hartmann, Weingarten, Baden.
Telephone 11.

Großer Möbel-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.

Günstigste Einkaufsgelegenheit für Brautleute

Trotz bedeutend herabgesetzter Preise gewähre ich auf bessere moderne Schlafzimmer-, Speisezimmer- und Herrenzimmer-Einrichtungen einen

Extra-Rabatt von 10—20%

Reiche Auswahl in Patent-Polsterrosten, Seegrass-, Woll-, Kapock- und Rosshaar-Matratzen, Diwans, Flurtoiletten, sowie alle Arten Einzel-Möbel. — **Komplette Betten** zu den billigsten Preisen.

Grosser Vorrat in
Bilder, Spiegel, Nähtische, Serviertische u. sonstigem Kleinformöbel. 5718.5.4

Ansicht ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Gustav Juckeland

Laden: 1 Durlacherstrasse 1 **Möbelgeschäft** Haupt-Lager: 5 Rudolfstrasse 5

Schulranzen und Wappen
in bekanntester Sattlerei, in Rindleder b. RE. 5.90 an empfiehlt
B. Lotter, Sattlerei,
4.4 Kronenstrasse 25. 5533
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Herde, Dejen, Gasherde, Küchen- und Haushalts-Artikel
kauft man immer noch am besten und billigsten bei
Ernst Marx,
Zuifenstrasse 45.

la. Apfelwein
ärztlich empfohlen, liefern von 24 Wg. an in Reif-fässern von 40 Liter ab.
Köhler & Berger,
Apfelwein-Kellerei **Bühl i. B.**
Lieferanten vieler Sanatorien und Hotels. 2362a

Garantiert echt, gut geräucherter
Schwarzwälder Speck,
Schinken, Schinkels, Nippelkäse, Rindbuden, per Pfd. 1.30 RE., verjend., Unbekannt v. Nachnahme,
Karl Heinzmann, Billingen,
10.9 Bad, Schwarzwald. 1843a

Karlsruher Männerturnverein.
Gut Heil!
Wiederbeginn des Turnens:
Mittwoch, 19. April: Altherrenriege.
Donnerstag, 20. April: Allgemeines Turnen.
 Anmeldungen Neuzutretender werden auf dem Turnplatze oder vom Vorstände entgegen genommen.
 Der Turnrat.

I. Karlsruher Kynologenklub
 unter dem Protektorat J. G. B. der Großherzogin Luise von Baden.
 Heute Mittwoch den 19. April, abends pünktlich 9 Uhr i. „Landstecht“
Zusammenkunft.
 Der Vorstand.

NB. Um zahlreiches Erscheinen wird freundlichst eruchtet, da bezügl. der Ausfertigung verschiedenes bekannt gegeben wird.
Stenographenverein „Habelberger“
 gegründet 1872.

Lyn Alder
 Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Gasthaus „zur goldenen Krone“, 2. Stod., Eingang von der Amalienstr. Nr. 16, Vereins-Versammlung.
 Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-Versammlung dabeih.
 Der Vorstand.

Mandoline-Klub Karlsruhe.
 Lokal Palmengarten, Herrenstraße.
 Heute abend 9 Uhr:
Probe.
 Der Vorstand.

Apollo-Theater
 Marienstr. 16. Telefon 435.
 Dir. Jos. Engels.
Heute abend 8 1/2 Uhr:
Das Musikanten-Mädel
 Operette in 3 Akten von G. Jarno.
 Vorverkauf von 10—1 u. 3—6 Uhr bei Geschwister Moos, Kaiserstr. Telefon 1924.

Ohne Erhöhung meiner wirklich billigen Preise erhalte Sie bei freier Distr. auf Ratenzahlungen
 von reeller Firma:
 Damen- und Herrenkleider, Damen- und Herrenhüte, Anzüge nach Maß, Bett-, Tisch- u. Leib-Wäsche, Aussteuerartikel, Gardinen etc.
 Offerten unter Nr. 6219 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Welcher Fachmann gibt nach Feierabend Unterweisung in der Bedienung einer Steindruckschreibmaschine?
 Offerten unter Nr. 61277 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zünftige Damenschneiderin erteilt Unterricht in familiärer Damenkonfektion, sowie im praktischen Zuschneiden, kein Zeichnen.
 Offerten unter Nr. 61279 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Dame die sich zum Bureauberuf ausbilden möchte, erhält gründlichen Unterricht in Stenogr. u. Maschinenschreiben geg. maß. Honorar (Lohnes- od. Abendkurs). Anfr. unt. 612714 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Englisch. Unterricht erteilt gründl. eine Dame, welche mehrere Jahre in London war.
 Honorar maßig. 610943.8.5
 Gerwigstr. 14, 4. St., 1.

Pflege, gute, saubere für 7 Monate alt, Kind tagsüber oder ganz Nähe Durlacherstr. Off. n. Preis unt. 612792 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Aufrichtige Heirat.
 Mittler, Beamter, 2000 M. Einkommen, weiter noch freier, sucht die Bekanntschaft kath. Mädchens v. 25—35 Jahr. Bitte ohne Kind nicht ausgeschlossen. Vermögen erforderlich. Offerten unter Chiffre J. G. 102 Hauptpostlagernd Karlsruhe. Bescheid gegen Zuschrift.

Pianino, gebraucht, weit unter Preis zu verkaufen.
 612774.2.1
 Amalienstr. 18, part., Sinterhaus.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe, e. V.

Am nächsten Mittwoch, den 19. April, abends halb 9 Uhr, findet im Palmengarten, Herrenstr. 34a, eine **öffentliche Versammlung** statt mit folgender Tagesordnung:
 1. Die Ablehnung der Umlageerleichterung für die Hausbesitzer.
 2. Die Stellungnahme der Hausbesitzer bei den nächsten städtischen Wahlen.
 3. Verschiedenes.
 Sämtliche Grund- und Hausbesitzer werden mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen hierzu eingeladen.
 6152.2.2
Der Vorstand.

Arbeiterdiskussionsklub.
 Gemeinsam mit dem internationalen Institut für Austausch fortschrittlicher Erfahrungen veranstalten wir am Donnerstag, den 20. April, abends halb 9 Uhr, einen Vortragsabend, und zwar im Reformrestaurant, Kaiserstraße 56 (ohne Wirtschaftsbetrieb).
 Redner: Professor Blondel aus Paris.
 Thema: Neue Grundbedingungen in der Jugend- und Gewerkschaftsbewegung. Eintritt für Mitglieder des Klubs u. des Instituts frei; für Nichtmitglieder aus dem Arbeiterstand 10, für Sonstige 30 Pf. Der Vorstand.

Karlsruher Reiterverein
 Sonntag, den 23. April, 3 Uhr nachmittags, **6 Rennen**
 auf dem Rennplatz bei St. Hippur.
Öffentlicher Totalisator.
 Preise der Plätze: Tribüne und Sattelplatz 4 M., 1. Platz 2 M., 2. Platz 1 M., 3. Platz 50 Pf. Zu sehen vom Durlacher Waldbrand aus 30 Pf. Kinder unter 15 Jahren zahlen auf allen Plätzen, außer Waldbrand, die Hälfte. Eintrittskarten sind nur an den Verkaufsstellen erhältlich. Programm 30 Pf. Bagentarte 3 M. Tribünen- und 1. Platzarten berechnen zum Zutritt zum Totalisator.
 Vorverkauf der Billette und Programme: Zigarrengeschäft Meyle, Kaiserstraße 141, woselbst auch die Ehrenpreise ausgestellt sind, Zigarrengeschäft Schweifert, Ede Kaiser- und Waldstraße, und Zeitungsgeschäft beim Hotel Germania.
 Anmeldung zur Beteiligung am landwirtschaftlichen Rennen sind noch bis zum Renntage mit doppeltem Einsatz zulässig; dieselben sind an das Geschäftszimmer der 28. Kavallerie-Brigade Karlsruhe, Belfortstraße 7 zu richten. Alles weitere, auch betr. Beteiligung an den Rennen ergehen die Plakate an den Anschlagtafeln u. die Programme.
 Programme werden gegen Einzahlung von 36 Pf. Geschäftszimmer 28. Kavallerie-Brigade, Karlsruhe, Belfortstraße 7. 6184.3.2

Nur noch bis Freitag abend
 der hervorragendste Schläger aller Großstädte
„Zweierlei Liebe“
 Schauspiel in 2 Akten, dargestellt von Mitgliedern der berühmten Jacobens Theatergesellschaft.
„Kaiser Kino“, Kaiserstraße Nr. 5,
 am Durlacherort. 6265

Belegte Käseplatten
 empfiehlt 4941.4.4
Teleph. 2107 Alois Zanetti Kaiserstr. 64
 Butter, Käse Engros und Detail.

Getragene Kleider, Schuhe u. Möbel etc. werden sehr gut bezahlt von 612766.14.1
F. Brand, Waldhornstr. 33, Baden.

Tennisplatz im Hardtwald für 2 oder 3 Tage abzugeben. 612761
Wald, Kaiserstraße 122, II.

Diwans.
 Mehrere sehr gut gearbeitete Diwans in Stoff, Filz, Moquette u. Sammetstoffen werden äußerst billig abgegeben.
 Filz- und Moquette zu Diwan-Bezügen in großer Auswahl zu den niedrigsten Preisen bei 612772
Lud. Seiter, Waldstraße 7.

2 Differential-Wechselstrom-Bogenlampen
 nebst Transformator für hiesiges Netz, Fabrikat der A. E. G. etc., billig zu verkaufen. 612771
Geb. Ufer, Herrenstraße.

Sportswagen, abwechslend, mit Verbed, gut erhalten, zu verkaufen. 612762
Nach Hauptstr. 47, part., r.

Kinderliegewagen nach gut erhalten, billig zu verkaufen. 612766
Schillerstr. 6, 2. St., bei Klotz.

Boyer.
 2 erstklassige, engl. junge Boyer, sowie Sündin preiswert zu verk. 612768
Uhländstr. 8, 2. St., r.

Dadel zu verkaufen.
 11 Monate alter Dadel (männlich) schön gezeichnet, ist umständehalber zu verkaufen. 612771
Gerwigstr. 16, 2. St. links.

Schöner Pfeffer- und Salz-Schnauzer,
 Hünd, 1 J. alt, erstklassig, Tier, von prämiert. Abstammung, sehr wachsam, ganz billig zu verk. 612770
E. Rupp, Ategrstraße 2.

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld
 gegr. 1822

Aktienkapital: 6 Mill. Mark; Kapitalanlagen und Grundbesitz: 16 Mill. Mark
 Reservefonds: 8 Mill. Mark.
 Wir bringen zur gef. Kenntnis, dass wir für obige Gesellschaft eine **Tit. General-Agentur Karlsruhe** übernommen haben und empfehlen uns zum Abschluss von Feuerversicherungen, Mietverlustversicherungen, Einbruchdiebstahlversicherungen und Wasserleitungsschadenversicherungen zu billigsten Prämien.
 Vertreter werden in- und ausserhalb von Karlsruhe gesucht. 6101.2.2
 Karlsruhe, April 1911.

Hebelstrasse 11 — Telephon 1526
Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Guten bürgerl. Mittag- und Abendtisch billigst. 612724.
 Körnerstraße 20, II.

Damen-Hüte
 größte Auswahl, billigste Preise.
A. Hermann,
 Douglasstraße 8, 3. Stod.
 Modernisieren älterer Hüte.
 Feinere Frau empfiehlt sich im Kleiden. Karte genügt. 612720
 Nr. 2 Straße, Gerwigstr. 58, III.

Beste Zahler
 abgeleitet Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt, komme ins Haus. 612739
J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Zu kaufen gesucht
 nachher, nicht billiger **Dobermann-Hüte** od. **Airedale-Terrier**. 1—2 J. alt, möglichst fern dreifärbt, ohne Untugenden, event. auch andere kurzsch. Rasse. Ausführl. Offerten mit äußerstem Preis unter Nr. 6054 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Leichtes Bonn-Bägelchen
 (Luxus) zu kaufen gesucht. 612738
Uhländstr. 8, 2. Stod. r.

Kinderportwagen, zusammenlegbar, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangebot unter Nr. 612748 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Schreibmaschine, geb., mögl. billig zu H. Bureauzwecken zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter Nr. 612701 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Piano.
 geb., wird zu kaufen gef. Offert. mit Preis unter Nr. 612696 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Geschäftshaus-Verkauf.
 Rentables Spezialeigenschaft sofort zu verkaufen. Off. unt. 612715 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gutgehendes Milchgeschäft sofort zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 612761 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb.

Elektrifizierapparat
 (Konst. Tauch-Batterie), nach Dr. Spamer nebst Elektroden, nur einmalig gebraucht, billig zu verkaufen. (Anschaffungspreis 140 M.). Offerten unt. 3669a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Ein noch gut erhaltener

Dampf-Motor,
 6 PS, ist wegen Anlegung elektr. Kraft sofort billig zu verkaufen u. kann im Betrieb angeheben werden in Ruppenheim b. Rastatt, 3641a21 Friedrichstr. 176.

Eisschrank
 in best. Zustand, 6. = 100, 8. = 105, 12. = 60 cm, mit Butterfächern, 4 Stühle, verschließbar, billig zu verkaufen. 612676
Mademietstraße 16, Sinterhaus.

Schreibmaschine, mit Volltautur, billigst zu verkfn. Anfragen unter Nr. 612718 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Teppiche,
 großer und kleiner, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 612725
Weltstr. 40, IV., Bed.

Residenz-Theater Waldstr. 30.

Vorzügliches Etablissement am Platz, dezente Familienprogramme
 Programm von Mittwoch, den 19., Donnerstag, den 20. und Freitag, den 21. April 1911
Der blinde Königin Sohn (eine Osterlegende). Herrlicher, kolorierter Film.
Ein Tag im Lunavari. Humoristisch.
Die Fuchshäuser. Herrliche Naturaufnahme, welche den Zuschauer ungemein fesselt. Der Zuschauer sieht zuerst wie die Reute die Ställe verläßt um auf der Eisenbahn nach dem Rendezvous-Platz verladen zu werden (London).
Des Kindes Urteil. Dramatische Szenen, welche tief ergreifend auf die Zuschauer wirken.
Frankella. Reizendes Tonbild.
Troya's Fall. Großartiger Samstagsfilm. Letzter Aktuum der Griechen vor ihrem Abzuge. Helena und Paris beobachten das brennende Troja. Das Ende Trojas. Die Winter als Faltschmüser. Etwas für die Lachmuskeln. Die lieben Verwandten. Komische Szenen voll größter Feinheit. 6156

Familien-Kindergarten
 (nach Fröbels Methode) 611823.2.2
Mathystraße 4.

Aufnahme der Kinder im Alter von 3—7 Jahren jeberzeit. — Aufenthalt im Freien.

Beständige Ausstellung 971*
 in praktischen

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:
Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing.
Luxus-, Leder- u. Holzwaren u. Toilette-Artikel
L. Wohlschlegel
 Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
 Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungezielte
 gegründet 1900.
Inhaber: Eberhard Meyer,
 konzeptionierter Kammerjäger,
 Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. — Telephon 2977
 (Anruf Söller).
 Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehender Garantie. 10560*

Festtags-Weine

im Fass und in Flaschen, in allen Sorten, wie:
Badische, Pfälzer, Elsässer, Rhein, Mosel, Franken, Bordeaux u. Burgunder
 sämtliche Südländische Konsum- und Dessertweine sowie die beliebtesten Marken
deutscher und französischer Schaumweine, Cognacs und Original-Spirituosen bis zu den feinsten Qualitäten
 6115.2.2 offerieren

Franz Fischer & Cie.,
 Weingrosshandlung und Wein-Importgeschäft
 Kreuzstrasse 29, Steinstrasse 29.

Soweit Vorrat

Vom 19. bis einschl. 22. April

Linoleum-Reste

und Coupons, bis 5 1/2 Mtr. lang.

Linoleum-Reste und Coupons, ca. 200 cm breit Meter 2.10

Linoleum-Reste und Coupons, ca. 67 cm breit Meter 78

Decken

Jacquard-Schlafdecken, Baumwolle Stück 2.90 3.90

Jacquard-Schlafdecken, Halbwolle Stück 5.75 8.50

Jacquard-Schlafdecken, Reinwolle Stück 12.50 16.50

Kamelhaardecken mit Baumwollkette Stück 8.75

HERMANN TIETZ

Aus den Gemeindeverwaltungen.

Gausbach (A. Raftatt), 17. April. Unsere Gemeinde besitzt ein Reinvermögen von 1.176.617,87 M., es hat gegenüber dem Vorjahr sich um 17.324,03 M. vermehrt. Wohl wenige Orte dürfte es geben, die an die Gemeindebürger 10.000 M. Ueberflüsse jährlich verteilen können. Aus den Gemeindeforderungen wurden im vorigen Jahr allein 55.182,66 M. Einnahmen erzielt. Auch das dürfte in wenigen Gemeinden der Fall sein, daß jeder einrückende Rekrut 10 M. aus der Gemeindefasse erhält.

Friesenheim (A. Vahr), 17. April. Der Bürgerausschuß genehmigte den Voranschlag. Demnach dürfte das Elektrizitätsunternehmen eine Mehreinnahme von 2300 M. einbringen.

Ueberlingen, 17. April. In der letzten Sitzung des Bürgerausschusses wurde die Errichtung einer kleinen Leichenhalle beschlossen. Die Leichenhalle wird neben der Friedhofkapelle erstellt in der Größe von fünf Leichenzellen neben je einem Arzt-, Wärter-, Sezierzimmer und den sonstigen notwendigen Räumen. Die Kosten betragen 21.800 M.; hierzu leistet der Spitalfonds 10.000 M., der Rest von 11.800 M. wird durch eine Anleihe gedeckt.

Versammlungen und Kongresse.

Karlsruhe, 17. April. Heute und gestern fand in Nördlingen der Kreisstag des Kreises 4, umfassend Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen und die Pfalz, sowie des Kreises 5, Bayern, des Deutschen Zollvereins statt. Die Verhandlungen fanden Sonntag früh getrennt statt. An sie schloß sich ein gemeinschaftliches Mittagmahl an. Danach fand eine gemeinsame Versammlung beider Kreise statt, in welcher ein Referat über den Entwurf des Privatbeamtenversicherungsgesetzes gegeben wurde. Abends fand in den Fadenherrensälen ein Festbankett statt. Für Montag früh war ein Spaziergang nach Kallersheim vorgesehen und ein Besuch der städtischen Sammlungen. Die Tagung des Kreises 4 in Nördlingen war zugleich eine Ehrung für den früheren langjährigen Kreisvorsitzenden Bühler-Stuttgart dessen Geburtsort Nördlingen ist. Es wurde ihm am Schluß der Tagung des 4. Kreises eine Erinnerungsgabe überreicht. Die Tagungen selbst nahmen allseits einen befriedigenden Verlauf.

Regelsdorf (A. Kehl), 17. April. Im Laufe des Jrs. soll hier der zweite Manentag der ehemaligen Angehörigen des in Saarburg, früher in Straßburg liegenden Schleswig-holsteinischen Manenregiments Nr. 15 abgehalten werden. Viele Bauernsöhne des Hanauerlandes dienten früher in diesem Regimente.

Offenburg, 18. April. Der „Südwestdeutsche Verband der Internationalen Theosophischen Verbände“ hielt an den beiden Osterfeiertagen hier seinen 5. Verbandstag ab. Die Beteiligung war eine ziemlich starke. Die Hauptversammlung beschloß, die Geschäftsstelle nach Frankfurt a. M. zu verlegen und dort an Ostern 1912 den nächsten Verbandstag abzuhalten.

Freiburg, 18. April. Der 23. Oberheinische Gantag des Verbandes Deutscher Buchdrucker hatte eine umfangreiche Tagesordnung zu erledigen. Neugeschaffen wurde eine Krankenunterstützungskasse für sämtliche Gantagmitglieder. Betreffs der Stellungnahme zur Tarifrevision wurde eine Resolution angenommen, nach der der Gantag von einer Präzisierung und Diskussion der Anträge zur Tarifrevision absteht, indem er zu den Gehilfenvertretern das vollste Vertrauen hat, daß sie bei den bevorstehenden Beratungen mit Rücksicht auf die in wirtschaftlicher Beziehung unhaltbare Lage der Gehilfenchaft ihre ganze Kraft einsetzen werden zur Besserung der Verhältnisse.

Singen a. S., 17. April. Der 4. badische Handwerker-Gesellschaftstag wird am 21. Mai hier abgehalten werden. Die Freunde des gewerblichen Genossenschaftswesens, sowie die Verbandsgenossenschaften sind hierzu eingeladen.

Mannheimer Handelskammer.

Mannheim, 15. April. In der dritten Plenarsitzung der Handelskammer wurde die Rechnungsstellung für das Jahr 1910 und der Voranschlag für 1911 einstimmig genehmigt und beschlossen, die Wahlberechtigtenversammlung zur Genehmigung des Voranschlags am 28. April, mittags 12 Uhr, einzuberufen. Der Erhöhung des Beitrags an den Verein Genußgenossenschaft, Oberhein-Schiffsverband Konstanz, an die Handelshochschule zur Ausgestaltung der Bibliothek usw. wird zugestimmt. Die deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungs-tourneen wird der Kammer eine Stelle im Präsidium einräumen und in das Kammerpräsidium soll der Vorsitzende der Gesellschaft aufgenommen werden. — In den deutsch-französischen Wirtschaftsvereinigungen tritt an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Geh. Kommerzienrat Venei Herr Kommerzienrat Engelhard. — Die Kammer richtete zu dem Erlaß des Ministeriums des Innern betr. die Handelsschule im Namen des Badischen Handelstages eine Eingabe an das Ministerium, in der dem Bauern Ausdruck gegeben wurde, daß es durch diesen Erlaß unmöglich gemacht würde, den in Freiburg mit der Jahresschule ohne weiteren Fortbildungszwang für ihre Absolventen gemachten Versuch zu einem die Meinungen über diese viel bestrittene Frage klärenden Abschluß zu bringen. Wäre es der Freiburger Anstalt gestattet worden, nur noch wenige Jahre in der bisherigen Form weiterzubestehen, so wäre die Frage der kaufmännischen Jahresschule ohne daran anschließenden Fortbildungszwang kein ungeklärtes Problem geblieben, sondern es hätte sich in einer oder der andern Richtung einwandfrei ergeben müssen, was eine solche Schule zu leisten imstande ist und ob sie die von ihren Freunden gehegten Hoffnungen erfüllt oder nicht. Dies ist durch den Erlaß unmöglich geworden. Eine Umfrage der hiesigen Kammer hat die vermehrte Abneigung gerade der besseren Geschäfte gegen die Einstellung von jungen Leuten, die dem Fortbildungszwang unterliegen, ergeben.

Das Ministerium hat darauf folgende Antwort gegeben: Wir haben die durch unseren Erlaß ergangene Entscheidung nach eingehender Prüfung aller für und gegen die Handelsschule geltend gemachten Erwägungen getroffen und sind nicht in der Lage, von ihr abzugehen. Da wir ausdrücklich eine derartige Anordnung der Fortbildungsschule zugelassen haben, daß eine Störung der Tätigkeit der jungen Leute im Geschäft überhaupt nicht oder doch nur in sehr geringem Umfange eintritt, so dürfen durchschlagende sachliche Bedenken gegen die Forderung, daß die Absolventen einer einjährigen Handelsschule, welche am Ende einer solchen in die Lehre treten, während zweier Jahre zum Besuch besonderer in mindestens drei Wochenstunden abzuhaltenen Fortbildungskurse verpflichtet sind, nicht bestehen. Tatsächlich haben auch die Städte Konstanz und Pforzheim die Verpflichtung der dort in die Lehre tretenden Absolventen der einjährigen Handelsschule zum Besuche zweijähriger, in drei Wochenstunden abzuhaltenen Fortbildungskurse beschlossen und es beabsichtigt die Stadt Karlsruhe, in gleicher Weise zu verfahren.



Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbrennerrei: LANDAUER & MACHOLL, HEILBRONN. Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Tanzlehr-Institut
(Saal im Hause) 2200
H. Vollrath
235 Kaiserstraße 235.
(Eingelunterrichtet jederzeit.)



Holland Amerika Linie
Rotterdam—New-York
über Boulogne-sur-Mer.
Doppelschrauben-Passagier-Dampfer
von 18890 bis 37190 Tons
Wasserverdrängung
Abfahrten wöchentlich
jeden Samstag von Rotterdam.
Erstklassige Schiffe. Mäßige Preise.
Vorzügliche Verpflegung.
Nähere Auskunft und Bilette bei:
Karl Morlock,
Karl-Friedrichstr. 26, Rondellpl. Tel. 768
Karlsruhe.
Wilhelm Hoffmeister,
Schloßstrasse 2. Telefon 122.
Bruchsal.
Albert Seifried,
Sedansplatz 10. Telefon 359.
Pforzheim.

Bad. Rote +
Geld-Lotterie
Ziehung 20. Mai 1911.
3388 Geldgewinne
44000 M.
2 Hauptgew. bar Geld
20000 M.
586 Geldgewinne
14000 M.
2500 Geldgewinne
10000 M.
Los à 1 M. 11 Lose 10 M.
empfehl. Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Strassburg i. E. Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz,
Ebelstrasse 11/15, Gebr.
Göhringer, Kaiserstr. 60.
E. Schönwasser, Amalien-
strasse 22. 3 45a.9.6

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich im Nähen, Ausbessern
der Bänder in u. außer dem Hause.
Offerten unter Nr. 312789 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 24. April ds. Jrs., morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar

a) **Vormittagsunterricht:** Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunstnähen;
b) **Nachmittagsunterricht:** Musterzeichnen, Weißbilden, Buntbilden, Woll- und Krüppelarbeiten, Spitzenarbeiten, Pliden und Damastarbeiten, Rüstarbeiten, Frisieren, Frisierarbeiten, Frisierarbeiten und geometrisches Zeichnen, Rüstarbeiten und Entwerfen, Buchführung und Geschäftsaufgabe.

1. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Berufsausbildung gewünscht wird.
2. Seminar für Sanbarbeitslehrerinnen.
3. Ausbildung für Weißnäherinnen, Kleidermacherinnen, Bistlerinnen, Zimmermädchen und Kammerjungfern.
Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Frauheim Josefine Mayer, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. Ehrenbeiträge werden den Schülern der Schule abgegeben und jede nähere Auskunft erteilt. 4884.11.10

Karlsruhe, im März 1911.
Der Vorstand der Abteilung I.

Nur noch bis Freitag abend
der hervorragendste Schläger aller Großstädte
Zweierlei Liebe
Schauspiel in 2 Akten,
dargestellt v. Mitgliedern d. berühmten Jacobsens Theatergesellschaft.
Metropol-Theater,
22 Schillerstrasse 22, Ecke Schiller- und Goethestrasse,
Haltestelle der Elektrischen (frühere Rollschuhbahn). 6264

Das v. Barsewisch'sche Sägewerk & m. b. H.
Karlsruhe, Marienstraße 60, Telefon 486
Liefert alle Arten roher und maschinell bearbeiteter Holz (Halb- und Ganzfabrikate) für
Schreinerei-, Glaserei- und Zimmerbedarf, Fabriken etc.
Das unserem gut sortierten Lager entnommene Holz kann sofort an die verschiedensten Maschinen gebracht und nach Angabe bearbeitet werden. Unseren Abnehmern stellen wir moderne Trockenräume und Werkstattpätze kostenlos zur Verfügung. 745*

An der Nähe einer Amtsstadt Mittelbadens habe ich ein
Privathaus
mit 9 Wohnräumen, elektr. Licht,
Wasserleitung, Dampfheizung, sowie
rentabl. Obstanlage zu verkaufen.
3512a.10.2
Ferd. Dornbacher, Immobilienbureau, Albern (Baden).

Villen-Verkauf
im weltberühmten Solbad Dürheim (B.).
Neu, sehr solid gebaut, massiv, in modernem Stil, ganz ausgebaut und zum Bezug fertig, sowohl als Einfamilienhaus, als zu kleinerer Pension bestens geeignet, mit 9 Zimmern, Bad und reichl. Nebenräumen, mit schönem Vor- und Rückgarten, kanalisiert und mit Wasserleitung versehen, sofort um den billigen Preis von Mk. 17.500.— zu verkaufen (staatl. Brandversicherung 15.500 Mk.).
Anzahlung mind. 2000 Mk.
Desgleichen Villa mit 6-7 Zimmern, Preis 14.000 Mk.
Anzahlung 2000 Mk. 3259a.3.3
B. Geiger, Architekt.
Schwenningen a. N., den 3. April 1911.

Residenz-Theater,
Waldstraße 30.
Glanzvolles Gala-Programm
unter anderem bis mit Freitag abend ununterbrochen von nachm. 3 bis abends 11 Uhr:
Der Fall Trovas.
Die Geschichte des zehnjährigen Krieges. Gemalt von hervorragenden italienischen Künstlern in stilgerecht zeitgemäßer Darstellung u. Kostümierung. Firma Italia, Turin.

Klavierstimmungen
und fabrikmäßige Reparaturen.
Atelier für Pianofortebau.
Chr. Stöhr, Pianofortebauer.
Pianolager.
Lager: Beckenstraße Ritterstr. 11,
nächt der Gartenstraße. 990

Nur echt in dieser Original-Packung.
Dr. Bauer's Kraft-Bay-Rum
Kein gewöhnlicher Bay-Rum! Ein erstklassiges Haarpflegemittel, welches in Verbindung mit Kraft-Bay-Rum-Selbe, Kraft-Bay-Rum-Haar-Oel die Haarwurzeln stärkt, Haarausfall, Schuppenbildung, Kahlköpfigkeit verhindert.
1/2 Fl. 2,50, 1/1 Fl. 1,50 Mk.
Haaröl 50, Seife 50 Pfg.
H. Bieler, Parfümerien,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 223.

Achtung!!!
la prima harte Itali
Salami
Beste haltbare Dauerwurst! Feinsten Anschnitt und pikanten Geschmack, konkurrenzloses Fabrikat aus besten unter. Rohf. Rind- und Schweinefleisch. Jährlicher Umsatz über 600 Tst. Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. 105 Pfg. ab hier sofort! Nachnahme. 1058a*
A. Schindler
Buckfabrik mit Dampftriebwerk
Chemnitz (Sachsen).

Todes-Anzeige.

Tieferschüttelt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber Cate, Vater, Großvater, Onkel, Schwager und Schwiegervater

Leo Kamenzin

Privatier

Nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden gestern abend 7/8 Uhr, im Alter von nahezu 70 Jahren, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, nach Gottes Rathschluß aus diesem Leben abgerufen wurde.

Hambüchlen, den 19. April 1911.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Franziska Kamenzin Wwe., geb. Raab
Karl Kamenzin, Betriebssekretär
Anna Kamenzin, geb. Anselmann.

Die Beerdigung findet am 20. April, mittags 12 Uhr, in Hambüchlen bei Bruchsal statt. B12830

Dieses statt besonderer Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Tante und Schwägerin

Euphrosina Dietsche Wwe.

geb. Haß

nach kurzem Krankenlager schnell und unerwartet im Alter von nahezu 76 Jahren heute abend 6 Uhr sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 18. April 1911. 6276

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 20. April, nachmittags 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Ludwig-Wilhelmstrasse 20.

Holzverfeigerung.

Das Gr. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) verfeigert:

1. am Donnerstag, 20. April um 10 Uhr,

im Gasthaus zum „König von Preußen“ in Freudenau: aus dem Großflöckerwald (Abt. 37, 39, 50, 53, 54, 57 (Revier des Forstwarts Blösch in Wehlinschwand) 900 Ster buchenes, 650 tannenes und forstenes und 100 Ster gem. Scheit- und Krügelholz, 95 Ster tannenes Spaltholz, 20 Voie Schlagtaumr. B12820a.

2. am Freitag, 21. April um 10 Uhr,

in der „Marzeller Mühle“ aus dem Großflöckerwald (Abt. 27 (Revier des Forstwarts Eisele in Marzell) 680 Ster buchenes, 55 Ster eidenes, 25 Ster gemischtes Scheit- und Krügelholz, Eichenstämme: 2 Stück II. Klasse, 5 III. Klasse, 260 St. IV.-VI. Klasse. B12820b.

Freiwillige Grundstücks-Verfeigerung.

Das in Hornberg gelegene, den Gemeinden Hornberg, Gündach und Reichenbach gehörige, alte dreistöckige Volksdauengebäude mit gewölbtem Keller und einstöckigem Abortgebäude, Reitmattenstraße 270, mit einem Schätzungswert von 18 000 M., wird am

Mittwoch, den 26. April 1911, nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathaus in Hornberg öffentlich versteigert.

Die Versteigerungsgebühren können beim unterzeichneten Notariat oder bei den Bürgermeistern der genannten Gemeinden eingesehen werden. 3498a.

Erberg, den 6. April 1911. Großh. Notariat. R e d e l.

Damen finden freundl. Aufnahme b. einer Hebamme. Strengste Discret. Frau Swart, Coentuurbaan 121, Amsterdam. 3134a.26.6

Billiger Möbel-Berkauf.

Alle Sorten Möbel, vom Einfachsten bis zum Feinsten, gut und billig bei

J. Mitschele, Gerwigstr. 29.

Autogebendes Friseurgeschäft

in Sträßburg i. E. Bahnhofsnahe, wegen größerem Unternehmen sofort zu verkaufen. Erforderlich 4000 Mk. Reflexanten wollen sich wenden an

Barier, Waisenstr. 57, Sträßburg.

Spezereigeschäft

mit Fleischbier, gut gebend, sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. B12800 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts.

Man kaufe nur in unseren Läden
:: oder durch deren Agenten ::

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Kaiserstraße 124 Karlsruhe, Wilhelmstraße 35

L. Bucherer jr.

Weinhandlung
Dornengasse 7, beim Gutenbergplatz
Strassburg

Spezialofferte in ausländ. Weinen

Die Weine sind garantiert naturrein.

Panadès Weißwein ca. 9° Mk. 60,—
Italienischer Rotwein A ca. 10° „ 58 —
Italienischer Rotwein B ca. 11° „ 62.—

Die Preise verstehen sich per 100-Liter franko Bahnhof Karlsruhe (bei Abnahme von 25 Liter + h) inkl. aller Spesen ohne Fass. Das Fass bleibt mein Eigentum und ist franco zurückzubringen. Ueber 200 Liter Spezialrabatt. Auslagerungsspesen 20 Pfennig pro Sendung. Zah bar bar ohne jeden Abzug bei Ablieferung des Weines. Da dies r Wein direkt aus mein- n Zollniedelagen versandt wird, so ist er frei von allen inländischen Steuern. 241a.5.4

Mäuse-Virus



Flaschen zu 60 Pfg., Mk. 1.50, 3.—. Extrapreise für die Landwirtschaft.

Alleinverkauf für Karlsruhe i. B. und Umgebung: 13125

Strauss-Drogerie Karlsruhe-Mühlburg

Hardtstrasse 21. Apotheker Max Straus. Telefon 2242.

Heirat.

Wo sind Sie stets handbesagene Reunimelungen von vernünft. jüdd. Damen aus Stadt u. Land? Wie allebekannt bei **Heinr. Braun in Böckingen** bei Seilbrunn. 3548a.

l. und u. Hypotheken

vermittelt u. verfährt folde-gegen jeden Verlust.
J. Rettich, Herrenstr. 35, part. (u. 9-11 u. 3-4 Uhr). 2934

Mädchen!

besseres Gerüst, 8 Tage alt, wird in liebevolle Pflege gegeben. Nähe Sträßburg nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B12409, an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. B12431

Verloren

Dienstag nachmitt. in Hardtwald ein selber. Silberst. Ohrr. Abzug. gegen Vergebung Durlach. Wollstr. 15, part. Durlacher Allee 11. 3498a

Kleiner Hund

(Art-Baum) ausgelassen. Abzug gegen Vergebung Durlach. Wollstr. 15, part. 5. Etage rechts.

Milch gesucht

80-100 Liter, auf 1. Mai. Offerten unter Nr. 6275 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Trumeaug,

neu, sehr groß, für nur 29.— an verf. **Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part. rechts.**

Stellen-Angebote.

Stellungs-Verwalt. erh. jg. Leute nach 2-8 mon. gründl. Ausbildung. Bisher über 1500 Beamte verlanf. Prospekt gratis. 297a.26.15 Dir. P. Lüstner, Lei-zig-Li d. 63.

Bauführer,

jüngerer, mit Praxis, so sofortigem Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbet. an

Curjel & Moser, Architekten. (Oeg. hohe Veralt. hellen n. überal Agent. an v. verf. u. G. I. garr. a. Birtte. H. Jürgensen & Co., Hambur., 2.17.230.15

Lücht. Monteur

für Licht und Kraft, welche selbstständig und perfekt arbeiten können, sofort gesucht. 6222.2.22

Wolfr. Maier, Goethestr. 31.

Tüchtiger Großstück-Arbeiter

(1. Tarif) gesucht.
Ad. Stein, Kaiserstraße 74.

Schneider.

Tüchtige Kleidmader sofort für dauernd gesucht. B12826

Tot. Blumenketter, Steinstr. 21, II.

Diener-Besuch.

Zum sofortigen Eintritt suche ich für mein Privathaus einen tüchtigen, zuverlässigen, in sämtlichen Hausarbeiten, wie im Servieren, perfekten Diener. 8657a.1

Offerten unter Einreichung von Zeugnisse, Gehaltsansprüche, Photographie und Größenmaße erbeten
Albert Kuppenheim, Fabrikant, Pforzheim, Wilsbergstr. 18.

Friseurgehülfe

findet zum 1. Mai oder später gute Stelle bei

Karl Feger, Friseur, Zell a. Harmersbach (Schwarzwald).

Maschinenarbeiter

für Kreisäge u. Bohrerricht B12811

Bäder & Schaler, Roonstraße 24.

Städt. Arbeitsamt

Pforzheim, westl. Karl-Friedrichstraße 86. Kostenlose Stellenvermittlung

Nur ein in Pforzheim auf 16. Mai d. N. zur Eröffnung gelangen-

des **Hotel I. Rang** suchen wir: 2 jüngere Saalkellner, 1 Kellner-Küchen, 1 Kellner-Küchen neben dem Chef, 1 Kochlehrling (gelernt. Konditor), 1 Kellnerlehrling, 2 Hotel-Zimmermädchen. Offerten mit Zeugnisabschriften, Altersangabe und Photographie erbeten an das 8667a.2.1

Städt. Arbeitsamt

Pforzheim.

Kaufmännische Lehre.

Ein braver, strebsamer, mit guten Schulkenntnissen versehen junger Mann, welcher eine tüchtige Lehre zur Ausbildung als Kaufmann durchmachen soll, findet sofort Stellung. Bei entsprechender Entwicklung dauernde Beschäftigung. Monatl. Vergütung wird gewährt. Selbstgeschriebene Offerten beizulegen unter Nr. 6170 die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Lehrling

findet Aufnahme in einem tiefen Engros- u. Detailgeschäft. Offerten unter Nr. 6252 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. B12740

Lehrling

welcher Lust hat, das Metzerei- und Installationsgeschäft zu erlernen, kann mit sofortiger Zahlung eintreten bei

Karl Wagner, Riehrstr. 16.

Ein Junge,

welcher Lust hat, das Metzerei- und Installationsgeschäft zu erlernen, kann eintreten bei 6199.5.2

Jos. Neeb, Erbprinzenstr. 29. Sohn ordentlicher Eltern kann in meiner Gärtnerei als

Lehrling

eintreten. 8605a.3.3
Herm. Quick, Gärtnerei — Blumengeschäft, K a t t.

Lehrmädchen

bei sofortiger Vergütung per sofort gesucht. 6254.2.1

N. Hebeisen, Haus- und Küchengeräte-Magazin, **Verderplan 36. Telefon 1655.**

Beretreter

für die Gewinnung von Abonnenten bei hohem Verdienst gesucht. Persönliche Vorstellung **Donnerstag, den 20. April, vormitt. 8-9 Uhr, im Hotel Grosse.** 8621a

Zum sofortigen Eintritt wird eine

Stenotypistin

gesucht, doch wollen sich nur solche Bewerberinnen melden, die im Stenographieren und Maschinenschreiben durchaus perfekt sind. — Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten unter „Stenotypistin“ Nr. 3688a an die Expedition der „Badischen Presse“ 2.1

Berkauf

Suche auf 1. Mai eine tüchtige aus achtbarer Fam. Bewerberinnen bitte ich, sich zwischen 12 u. 2 Uhr vorfinden zu wollen. **Georg Dehler, Dofanditor, Herrenstr. 18.** B12819

Tüchtige Zuarbeiterin

wird sofort gesucht von B12776

G. Hettinger, Damenschneider, Wörnerstraße 24, 2. St.

Tüchtige Kleidermacherin,

welche vorzüglich arbeiten kann, findet sofort bei guter Bezahlung dauernde Stellung. B12808.2.2

Rich. Tischer, Damenkonfektion, Roonstr. 45.

Fräulein,

welches sich für eigen. Bedarf in Kleidermachen ausbilden will, kann eintreten. B12758

Fräulein, welches sich für eigen. Bedarf in Kleidermachen ausbilden will, kann eintreten. B12759

Fräulein

mit höherer Schulbildung, welches einen frauenlosen Haushalt reinlich und selbständig führen kann, sowie Liebe zu Kindern hat, für sofort gesucht. Photographie und Zeugnis erbeten.

Offerten unter Nr. 3619a an die Expedition der „Bad. Presse“ 4.2

Köchin-Gesuch!

Ein ordentliches Mädchen, das die bürgerliche Küche versteht, bei hohem Lohn gesucht. B12773

Nab. Leopoldstraße 13, part.

Köchin

die Hausarbeit übernimmt oder Mädchen für alles, das selbstständig kochen kann, am 1. Mai gesucht. B12546.3.3

Fr. Major Krüger, Weidobenerstraße 11, 2. Stod.

Köchin,

tüchtige, mit guten Kenntnissen, die der besseren Küche selbständig vorstehen kann, wie auch

Zimmermädchen nach Ettlingen gesucht. Bestere nach schon gebient haben und gut bürgerlich können.

Offerten unter Nr. 3650a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. B12817

Köchin gesucht

auf 1. Mai in kleinen, ruhigen Haushalt. Zimmermädchen vorhanden. (6186.2.2) **Bietstr. 5.**

H. Jüng. Kellnerinnen,

Privatmädchen, Haus- u. Küchenmädchen, sowie Hausbürche sofort gesucht. **Frau Anna Hübler,** Köchlerin unter Nr. 3. 2. gewerkschaftliche Stellenvermittlerin. B12809

J. Stellen finden sofort:

einzelne Mädchen, Kuchnerinnen, Köchlerinnen, Haus- u. Küchenmädchen nach auswärts, durch **Luisa Zeller, Erbprinzenstr. 23,** gewerkschaftliche Stellenvermittlerin

Z. Stellen finden:

ein ordentliches **Mädchen,** nicht unter 25 Jahren, welches selbst gut kochen kann und die Hausarbeit gerne beforzt, in H. Familie (3 Pers.) für 1. Mai gesucht durch **Luisa Zeller,** gewerkschaftliche Stellenvermittlerin **Erbprinzenstraße 23, II.** B12817

Nach Frankreich

suche ich wohlgezogene Mädchen t. garant. sol. Gaiier. **Frau Maria Doffner, Stuttgart, Rillstraße 3.** 96a

Mädchen-Gesuch.

Auf sofort oder 1. Mai wird ein fleißiges, braves Mädchen gesucht, das den Haushalt gründlich erlernen kann, bei hohem Lohn und Familienanschluss bei **Gertr. Wolf, Sigarengeschäft, Reisingerstraße 74, I.** B12729.

Ein jüngeres, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten von einer alleinsteh. Dame gesucht. **Nab. Amalienstr. 25a, III., r.**



Die Eröffnung des deutschen Pavillons der Internationalen Kunstausstellung in Rom.

1. Aussenaussicht des Gebäudes. 2. Innenansicht des Gebäudes. 3. Innenansicht des Gebäudes. 4. Innenansicht des Gebäudes.

Die Eröffnung des deutschen Pavillons der Kunstausstellung in Rom

hat erst einige Tage nach der offiziellen Einweihung der Internationalen Kunstausstellung stattgefunden. Der königliche Kultusminister, Herr v. Herting, wurde an der Spitze der deutschen Delegation von den offiziellen Vertretern empfangen. Der deutsche Botschafter von Sagan, der Ehrenpräsident des deutschen Komitees, Herr v. Bülow, und der deutsche Generalkonsul, Herr v. Scharf, waren ebenfalls anwesend. Der deutsche Botschafter von Sagan, der Ehrenpräsident des deutschen Komitees, Herr v. Bülow, und der deutsche Generalkonsul, Herr v. Scharf, waren ebenfalls anwesend.

Der Patent-Feldzug.

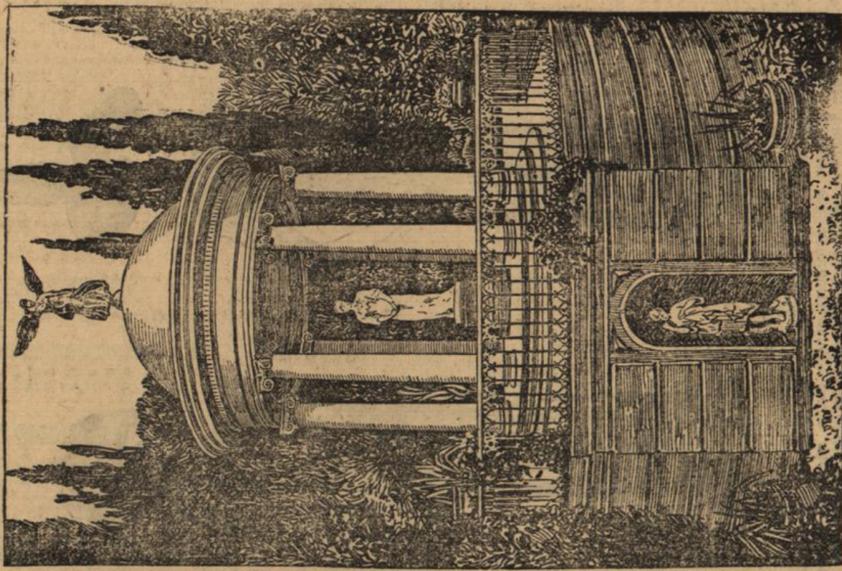
Von Ignaz Bauer.

ak. Seit jeder war es meine Passion, mich mit allem an vorzugehen. Das unter dem bekannten Motto 'Unerschrocken für jedermann' als Patentkämpfer auftrat, hat sich in der Sache so viel von Patentkämpfen ankommt, daß ich — wenn ich alle diese Annehmlichkeiten immer mit mir geführt hätte — nie ohne die Erlaubnis eines Patentkämpfers hätte ausgehen dürfen. Heute beim Frühstund war mir wieder ein großes Spielzeug in meinem Hebelkasten. Der Kämpfer in die Augen gefaßt, in dem mit dem Aufwachen der überaus fröhlichen Superaktivität eine neue Erfindung: 'Der Patent-Feldzug' als größte Erfindung des neunzehnten Jahrhunderts angepriesen wurde.

als Hilfsarbeiter in die damalige Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes und später in das selbständig gemordene Reichskolonialamt übernommen. Der 'gute Arbeiter', wie ihn scherzhaft der Abg. Kooren nannte, wurde in der Folge bereits 1907 zum Regierungsrat und 1909 zum Geheimen Regierungsrat und Vortragsredner im Reichskolonialamt befördert. Als stellvertretender 1. Referent von Südwestafrika hat er in Abwesenheit des Geheimrats Hintzinger und bis zum Eintreffen des Dr. Sely eine Zeitlang die Gouverneursgeschäfte von Deutsch-Südwestafrika geführt.

Das Denkmal der Kaiserin Elisabeth in Korfu.

Die Kaiserin Elisabeth hat im Garten ihres Schlosses Achilleion auf Korfu bekanntlich ihrem Lieblingssohn einen Denkmal gesetzt, das eingeweiht wurde, als Kaiserin Elisabeth Kaiser Wilhelm II. das Achilleion kaufte, während er das Heiligtum zu entfernen — und an seine Stelle ein Denkmal der unglücklichen Götterin zu setzen, der Korfu so viel verbannt. Das Marmor-



Denkmal der Kaiserin Elisabeth traf im vorigen Jahre in Korfu ein und wurde in den großen Marmorblock gesetzt, der früher das Denkmal des Dichters umgab. Dieses Denkmal ist vor einiger Zeit von Herrn Campe, dem Erben des Verlagskaufes, das Heiligtum verlegt hat, erworben und in Hamburg an einem öffentlichen Auktionslokal, aber im Privatbesitz lebender Hände aufgestellt worden. In Korfu aber nimmt die tote Kaiserin die Stelle des Boeten ein, an dessen schimmerndem Denkmal sie oft und lange zu weilen pflegte.

Sie die Hausfrau.

Zur Reinigung der Sommerküche. Zu empfehlen ist es, die empfindlichen Sommerküchen, welche die sorgsame Hausmutter begünstigen muß, einer gründlichen Prüfung zu unterziehen, anstatt auf altbekannte Weise mit Wasser zu waschen, in süßer Magermilch oder — sind die Farben sehr hart und überempfindlich — in Buttermilch zu waschen. Sehr unkonventionelle Stoffe sind zwar in Milch einzuwaschen und natürlich ohne Zutun von Seife zu reinigen. Ein Spülen mit einem großen Essigglas und ein Erhitzen an einem möglichst sonnigen Ort wird selbst die verhasstensten Flecken wieder in altbekannte Herrschaft bringen.

Für die Achilleion verantwortlich: Albert Gering. Bild und Skulptur von Herrn Hintzinger in Karlsruhe.

Wärme dienenden. In Schwarz oder Marine mit und ohne Selbsterhitzer. Dieses präsentiert sich häufig ebenfalls in einem weiß-blauen oder schwarz-weißen Streifenmuster, das zugleich Krüge und Armleuchter bildet. Die Formen sind entworfen, wie die Vorlage zu Abb. 4, ein halbmondförmiger Saß mit eingestricheltem Halbkreis, der unten in eine runde Kasse gefaltet ist, die Kinnform über eine Empireform mit kurzer Taille und unter einer Schürze angelegtem Rockteil.

Zum Rücktritt des Botschafters Hill.

Der amerikanische Botschafter in Berlin Dr. David Jayne Hill hat sein Rücktrittsgesuch für den 1. Juli eingereicht, das vom Kaiserlichen Hof unter dem Ausdruck des Bedauerns genehmigt wurde.



David Jayne Hill.

Sein Nachfolger ist noch nicht bestimmt. Dr. Hill weilt bereits in Amerika, doch kommt sein Abgang, an den eine Reihe von Vermutungen geknüpft werden, ziemlich überraschend. Man nimmt jedoch an, daß der Rücktritt des Botschafters mit dem bisherigen Wunsch im Einklang steht, daß bei einem Regierungswechsel alle wichtigen Posten neu besetzt werden. Hill erinnert in seinem Abschiedsgesuch außerdem daran, daß er bereits beim Amtsantritt Teils seine Absicht, zurückzutreten, ausgesprochen habe, jedoch auf dessen persönlichen Wunsch auf seinen Posten verbleiben sei. Von einigen Seiten wird jedoch das Gerücht verbreitet, daß die Washingtoner Regierung Dr. Hill für den Rücktritt mit der Aussicht veranlaßt habe. Auch wird darauf hingewiesen, daß die Beziehungen Hills zum deutschen Kaiser zwar immer korrekt, aber niemals intim gewesen seien. Hill hat den Berliner Botschaftsposten seit dem Juni 1908, also nicht ganz drei Jahre, bekleidet.

Der neue Gouverneur von Togo.

Der bisherige Stellvertreter 1. Referent beim Kaiserlichen Gouvernement von Deutsch-Südwestafrika, der Geheimen Regierungsrat



Herrn v. Herting.

rat Edmund Brähler, ist als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Grafen von Zech zum Gouverneur von Togo ernannt worden. Der neue Gouverneur, der eine sehr schnelle Laufbahn hinter sich hat, steht im 40. Lebensjahre. Im Jahre 1901 wurde er Professor, ein Jahr darauf trat er zur Kolonialverwaltung über, die ihn zuerst in Kamerun besorgte. Nach mehrjähriger Tätigkeit in Kamerun wurde er

in drei Etagen, die in der Mitte freigeblieben als Anhangsbauwerk wurden und oben, durch Treppengänge verbunden, einen Sitz freiließen. Das aber war noch nicht alles! Wenn man den Stuhl anläßt, so fällt er dann an einem Ende faste und kräftig schwingend, so entspannt er, wie durch Zauber, einen ziemlich umfangreichen Regenschirm. Ich war entsetzt! Dann machte ich dem genialen Erfinder mehr Komplimente, als ich den geordneten Preis und eitle glückliche in dem Besitz dieses Wundermerks von dommen. Auf der Straße schritt ich langsam dahin, wollte ich doch allen Vorübergehenden Gelegenheit geben, mein neues Eigentum zu bewundern. Diese Freude erreichte ich in einer sehr erwartungsbereitenden Weise, ohne daß ich mich nur im mindesten zu bemühen brauchte. Aller Augen richteten sich auf meinen umfangreichen Regenschirm, viele lächelten mit einer gewissen Sorge auf mich, und manche wollten wissen, mit wem ich mich mit besagter Artene aus. Ich mußte mir wohl selbst gefallen, daß mein Aussehen, mit dem unheimlichen Schmuck an der Seite, sehr wenig Vertrauenswürdiges befiel. Auch war das Ding ziemlich schwer und durchaus nicht angenehm zu tragen. Doch das waren keine Nachteile, und ich hätte mich mit dem Gedanken an die großen Vorteile dieser neuen Erfindung nicht abgeben wollen. Dieser Prager, den ich ja mit mir schleppte, wird bald nichts anfallendes mehr an sich haben, und alle, die mich jetzt mit zweifelhaften Blicken anstarrten, werden in kurzem selbst einen solchen Regenschirm tragen. Dieses Möbel ist doch unentbehrlich für jedermann, wie mit der Erfindung persönlich versehen, und ich war der erste, der ein solches Möbel besaß!

Wärme dienenden. In Schwarz oder Marine mit und ohne Selbsterhitzer. Dieses präsentiert sich häufig ebenfalls in einem weiß-blauen oder schwarz-weißen Streifenmuster, das zugleich Krüge und Armleuchter bildet. Die Formen sind entworfen, wie die Vorlage zu Abb. 4, ein halbmondförmiger Saß mit eingestricheltem Halbkreis, der unten in eine runde Kasse gefaltet ist, die Kinnform über eine Empireform mit kurzer Taille und unter einer Schürze angelegtem Rockteil.

Zur Reinigung der Sommerküche. Zu empfehlen ist es, die empfindlichen Sommerküchen, welche die sorgsame Hausmutter begünstigen muß, einer gründlichen Prüfung zu unterziehen, anstatt auf altbekannte Weise mit Wasser zu waschen, in süßer Magermilch oder — sind die Farben sehr hart und überempfindlich — in Buttermilch zu waschen. Sehr unkonventionelle Stoffe sind zwar in Milch einzuwaschen und natürlich ohne Zutun von Seife zu reinigen. Ein Spülen mit einem großen Essigglas und ein Erhitzen an einem möglichst sonnigen Ort wird selbst die verhasstensten Flecken wieder in altbekannte Herrschaft bringen.

Das Denkmal der Kaiserin Elisabeth in Korfu. Die Kaiserin Elisabeth hat im Garten ihres Schlosses Achilleion auf Korfu bekanntlich ihrem Lieblingssohn einen Denkmal gesetzt, das eingeweiht wurde, als Kaiserin Elisabeth Kaiser Wilhelm II. das Achilleion kaufte, während er das Heiligtum zu entfernen — und an seine Stelle ein Denkmal der unglücklichen Götterin zu setzen, der Korfu so viel verbannt. Das Marmor-

Denkmal der Kaiserin Elisabeth traf im vorigen Jahre in Korfu ein und wurde in den großen Marmorblock gesetzt, der früher das Denkmal des Dichters umgab. Dieses Denkmal ist vor einiger Zeit von Herrn Campe, dem Erben des Verlagskaufes, das Heiligtum verlegt hat, erworben und in Hamburg an einem öffentlichen Auktionslokal, aber im Privatbesitz lebender Hände aufgestellt worden. In Korfu aber nimmt die tote Kaiserin die Stelle des Boeten ein, an dessen schimmerndem Denkmal sie oft und lange zu weilen pflegte.

Der neue Gouverneur von Togo. Der bisherige Stellvertreter 1. Referent beim Kaiserlichen Gouvernement von Deutsch-Südwestafrika, der Geheimen Regierungsrat

rat Edmund Brähler, ist als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Grafen von Zech zum Gouverneur von Togo ernannt worden. Der neue Gouverneur, der eine sehr schnelle Laufbahn hinter sich hat, steht im 40. Lebensjahre. Im Jahre 1901 wurde er Professor, ein Jahr darauf trat er zur Kolonialverwaltung über, die ihn zuerst in Kamerun besorgte. Nach mehrjähriger Tätigkeit in Kamerun wurde er

Der Kapitän der Handelsmarine wird... Modos. Im Anfertigen, sowie Umarbeiten...

Stellen-Angebote. Mädchen-Gesuch. Wegen Erkrankung des bisherigen...

Frau Hofjuwelier Berisch, Rasthoferstraße 165. Tüchtiges Mädchen, das etwas...

Tüchtiges Mädchen, welches auf bürgerlich lohen kann und...

Frau Hofjuwelier Berisch, Rasthoferstraße 165. Tüchtiges Mädchen, das etwas...

Tüchtiges Mädchen, welches auf bürgerlich lohen kann und...

Frau Hofjuwelier Berisch, Rasthoferstraße 165. Tüchtiges Mädchen, das etwas...

Tüchtiges Mädchen, welches auf bürgerlich lohen kann und...

Frau Hofjuwelier Berisch, Rasthoferstraße 165. Tüchtiges Mädchen, das etwas...

Tüchtiges Mädchen, welches auf bürgerlich lohen kann und...

Frau Hofjuwelier Berisch, Rasthoferstraße 165. Tüchtiges Mädchen, das etwas...

Tüchtiges Mädchen, welches auf bürgerlich lohen kann und...

Frau Hofjuwelier Berisch, Rasthoferstraße 165. Tüchtiges Mädchen, das etwas...

Tüchtiges Mädchen, welches auf bürgerlich lohen kann und...

Frau Hofjuwelier Berisch, Rasthoferstraße 165. Tüchtiges Mädchen, das etwas...

Tüchtiges Mädchen, welches auf bürgerlich lohen kann und...

Frau Hofjuwelier Berisch, Rasthoferstraße 165. Tüchtiges Mädchen, das etwas...

Tüchtiges Mädchen, welches auf bürgerlich lohen kann und...

Frau Hofjuwelier Berisch, Rasthoferstraße 165. Tüchtiges Mädchen, das etwas...

Tüchtiges Mädchen, welches auf bürgerlich lohen kann und...

Frau Hofjuwelier Berisch, Rasthoferstraße 165. Tüchtiges Mädchen, das etwas...

Tüchtiges Mädchen, welches auf bürgerlich lohen kann und...

Frau Hofjuwelier Berisch, Rasthoferstraße 165. Tüchtiges Mädchen, das etwas...

Tüchtiges Mädchen, welches auf bürgerlich lohen kann und...

Frau Hofjuwelier Berisch, Rasthoferstraße 165. Tüchtiges Mädchen, das etwas...

Tüchtiges Mädchen, welches auf bürgerlich lohen kann und...

Besseres Mädchen für Küche u. Haushalt auf 1. Mai...

Ein Mädchen, das alle häuslichen...

Junges Mädchen für leichte...

Tüchtiges, braves Mädchen, welches bürgerlich lohen kann...

Stellier Rembrandt, Karlsriedrichstraße Nr. 32.

Mädchen-Gesuch. Tüchtiges, reinliches Mädchen, das...

Sauberes Mädchen zu einem H. Kinde u. etwas Haus...

Tüchtiges Mädchen, welches schon...

Mädchen-Gesuch. Tüchtiges Mädchen, das lohen...

Mädchen-Gesuch. Tüchtiges Mädchen, welches schon...

Monatsfrau auf 1. Mai für Vorm. u. 9-11 Uhr...

Stellen-Gesuche. Stelle-Gesuch. Deutscher, verheiratet, 48 Jahre...

Stelle-Gesuch. Tüchtiges, im Haushalt erfahrenes...

Tüchtiger Kaufmann sucht einen Reife- oder...

Routinierter Kaufmann, techn. gebil., 26 Jahre, la. Zeug...

Stellung gesucht. Energetischer, zuverlässiger Mann...

Verheirateter Mann sucht Stelle als Kaufmann, Ein...

Lehrstelle auf kaufmännischem Bureau...

Lehrstelle! Suche für meinen Sohn mit...

Kontoristin sucht Stellung. Offerten unter Nr. 212664...

Fräulein sucht Anfangsstelle in...

Serviermädchen mit guten Zeugnissen, sucht solide...

Besseres Mädchen, welches schon in Stellung war...

Stelle-Gesuch! Ein fleißiges Mädchen von...

Frau sucht Heimarbeit, würde auch...

Vermietungen. Das Kur-Hotel Dillweissenstein...

Die Wirtschaft „Zur Einigkeit“ in Karlsruhe

7 Zimmer, auch geteilt, sofort zu vermieten. Preis 1100 Mark...

Schöne, neu hergerichtete 6 bis 7 Zimmer-Wohnung...

Herrschafthaus. Eisenstr. 41, wegen Wegzug, 2. Stod...

Wohnung zu vermieten. Auf 1. Juni oder später ist eine...

3 bzw. 4 Zimmerwohnung, schöne, freundl., mit allem Zubehör...

4 Zimmerwohnung im Hause Götterstr. 17 auf 10...

Ber sofort zu vermieten: Stelle freundliche Wohnung, vier...

Durlacher Allee 69 sind eine 4 Zimmerwohnung und...

Kaiserstraße 118 Wohnung - 5 Zimmer, Küche...

Borkstraße 28 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung...

Amalienstr. 7, ist eine schöne 4...

Argartenstraße 28 ist eine schöne,...

Argartenstraße 30 ist eine Wohnung...

Bismarckstraße ist im 2. Stod eine...

Wöhrstr. 52, 3. St., ist eine Wohnung...

Central erblas 5, part., kleine schöne...

Kabelstraße 68 schöne Altmann...

Wöhrstr. 52, 3. St., ist eine Wohnung...

Central erblas 5, part., kleine schöne...

Kabelstraße 68 schöne Altmann...

Wöhrstr. 52, 3. St., ist eine Wohnung...

Central erblas 5, part., kleine schöne...

Kabelstraße 68 schöne Altmann...

Wöhrstr. 52, 3. St., ist eine Wohnung...

Central erblas 5, part., kleine schöne...

Bad Herrenalb. Sogleich oder später sind in...

neuerbauter Villa, 15 Minuten von der Stadt, hohe, freundliche...

Wohnungen in zwei Stockwerken, je 3 Zimmer mit Küche und Balkon...

Villa. Zu vermieten oder verkaufen: Weinbrennerstraße 11. Villa von 8 Zim...

Leisingstraße 13 ist im 3. Stod eine...

Kaiserstraße 135, 1. Stod, 2 hübsch...

Strieghstraße 20, III., ist ein eleg...

Strieghstraße 159, 2. Tr., ist ein möbl...

Leisingstraße 13 ist ein atombes...

Leisingstraße 78, part., III., sind 2...

Leisingstraße 13 ist ein atombes...

Leisingstraße 78, part., III., sind 2...

Leisingstraße 13 ist ein atombes...

Leisingstraße 78, part., III., sind 2...

Leisingstraße 13 ist ein atombes...

Leisingstraße 78, part., III., sind 2...

Leisingstraße 13 ist ein atombes...

Leisingstraße 78, part., III., sind 2...

Leisingstraße 13 ist ein atombes...

Leisingstraße 78, part., III., sind 2...

Leisingstraße 13 ist ein atombes...

Leisingstraße 78, part., III., sind 2...

Leisingstraße 13 ist ein atombes...

Leisingstraße 78, part., III., sind 2...

Leisingstraße 13 ist ein atombes...

Leisingstraße 78, part., III., sind 2...

Extra-Angebot!

Seidenstoffe Kleiderstoffe Waschstoffe

Mittwoch, den 19. cr. bis
inkl. Samstag, den 22. cr.
Besichtigen Sie unser Spezialfenster.

Seidenstoffe

je nach Preislage

Moderne Foulardseide, aparte Streifen, auch weiß, schwarz, chice Blusen-Karos, Elegante Fantasiestoffe, weiche hochglänzende Uni-Seide, einfarbige Taffetseide in allen Farben, Waschseide, neueste Muster, Schwarze, reinseidene Gewebe in Taffet, Merveilleux, Messaline etc.

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Meter	70 ₰	95 ₰	125	160	200

Rohseide, Tussor faconne Tussor uni 53 cm breit	Meter	125
Rohseide, schöne, griffige Qualität	Meter	175
Rohseide, glanzreiche, schöne Qual., 80 cm breit	Meter	275
Rohseide, extra schwere Qualität, Ripsgewebe für Mäntel u. Kostüme 70 u. 80 cm breit	Meter	350

Voile, die grosse Mode

Seiden-Voile, französisches Fabrikat, aparte Farben, 105 cm breit	Meter	295
Voile Ninon, französisches Fabrikat, schöne Qual., 115 cm breit	Meter	285
Voile de laine, neueste Modefarben, besonders preiswert, 108/110 cm breit	Meter	195
Wasch-Voile, begehrte, elegante Qual., alle Farben, auch schwarz	Meter	115

4 besonders vorteilhafte Spezialqualitäten!

Serge, reine Wolle, in modernen Farben	Meter	150
Batist de laine, elegante Qual., in neuesten Farben, 108/110 cm breit	Meter	165
Popeline, hervorragende Qual., in aparten Farben 108/110 cm breit	Meter	265
Seiden-Popeline, la halbseid. Qual., in eleg. Straßenfarben	Meter	295

Uni-Stoffe

Blusenzefir, in Abschnitten à 4 Meter . jeder Abschnitt	1.-
Zefir mit Leinenglanz, uni und mod. Streifen	Meter 39 ₰
la Zefir, leinenartig, weiche eleg. Qual., in großer Musterwahl	Meter 54 ₰
la Zefir, eleg. Wäschequal., neueste Streifen, 80 cm breit	Meter 85, 65 ₰
Wiener Hemden u. Blusenzefir, in den apartesten Mustern Mtr. von	105 an
Wasch-Musseline, neueste Muster	Meter 25 ₰
Wasch-Musseline, schöne Qualität, aparte Muster, auch Bordüren	Meter 58, 48, 38 ₰
Kleider-Satin, auch türkisch, hochglänzende, weiche Qualität, schöne Muster	Meter 68, 75 ₰
Messaline, hochglänzendes, dünnes Baumwollgewebe, sehr geeignet für Unterkleider, Original englisch, Meter	125
Kostüm-Halbleinen, praktische Farben	Meter 68 ₰
Kleider-Ripse in eleganten Straßenfarben	Meter 70 ₰
Kostüm-Halbleinen, feinfädige, schöne Qual.	Meter 1.-
Wiener Kostüm-Ripse, weiche, elegante Qualität, in schönen Farben	Meter 125
Kostüm-Popeline, 130 cm breit, la Qualität,	Meter 190
Sport-Flanell, für Blusen u. Touristenhemden, 75 cm breit,	68 ₰

Waschstoffe

Halbfertige Blusen

Letzte Neuheit! Kimono-Überbluse Chiffon m. imit. Perlickerei in allen Farben	290
Batistbluse, farbig, reich bestickt	95 ₰
Zefirbluse, farbig, eleg. bestickt	145
Waschpopeline-Bluse, mit Schweizer-Stickerei, weiß u. farbig, gute Qualität	295
Halbleinen-Bluse, la Qualität, weiß m. apart. Stickerei	325
25% auf halbfertige Roben 25%	

3 außergewöhnlich billige Serien **wollene Blusenstoffe,** neueste Streifen, in hübschen Farben, Meter jetzt

Serie I	II	III
85 ₰	125	165

Geschwister Knopf.